

10 Jahre Wilhelmsburger InselRundblick

Wo lesen Sie den WIR? Das hatten WIR unsere LeserInnen gefragt und um Einsendungen in Wort und Bild gebeten. Hier alles, was so in unserem Postkasten landete - in der Menge nur klein, aber fein...

„Liebe RedaktionistInnen, den WIR lese ich als Harburgerin mit höchster Sicherheit in der Sauna des Midsommerlandbades. Ein unerkantet bleibender, offenbar undercover arbeitender Wilhelmsburg-Fan-Fänger deponiert ihn da mit so verlässlicher Regelmäßigkeit, dass man da wohl durchaus von Abo-Versorgung sprechen könnte, wenn es denn so was gäbe.

Und: Manchmal isst eine Lektüre mit durchschlagendem Erfolg. Am 27.4. las ich einen Artikel darüber, dass im Freizeithaus Kirchdorf-Süd ein Nichtraucherkurs beginnt... am gleichen Abend. Issas nun ein Zeichen oder nicht oder wagt? Jedenfalls hab ich es mal als solches gedeutet, bin hin und seitdem "trocken" vom Nikotinstoff.

Der alte Traum von Literaturherstellern, etwas zu verändern mit dem Schreiben, Menschen aufzuschütteln, in Bewegung zu setzen, das ist Euch doch, so gesehen, mit mir sehr gelungen.

Danke auch ansonsten für eine spannende Sauna-Lektüre. Diese Form von Engagement für das eigene Dorf habt Ihr Wilhelmsburger uns Harburgern wirklich voraus... und schon so lange und ausdauernd. Toll.

Schöne Grüße von **Ute Plagge**, Nichtraucherin, made in Williamsburg.“



Barbara Kopf und ihre kleine Isabella, sicherlich wohl eine unserer jüngsten Leserinnen, und das unter Polizeischutz!

„Liebe Redaktion, Mit dem beiliegenden Foto möchte ich mich an dem Fotowettbewerb „wer liest den InselRundblick am weitesten von Wilhelmsburg entfernt?“ beteiligen.



Das kleine grüne Männchen bzw. die grüne Dame im Hintergrund ist die Freiheitsstatue und die steht vor New York. Das Foto entstand Anfang Mai und natürlich haben mich die Sehenswürdigkeiten von NY völlig kalt gelassen, ich hatte ja meinen InselRundblick dabei!“

Ulrich Kühn

...und die beiden Bilder links und rechts vom vermutlich höchstgelesenen WIR des Jahres schickten uns **Tanja Krutky und Sohn Tim**. Geknipst wurden sie im Juli auf der Hirschkarspitze (2.119 m) im Salzburger Land in Österreich.

„Hallo, liebe Zeitungsmacher!

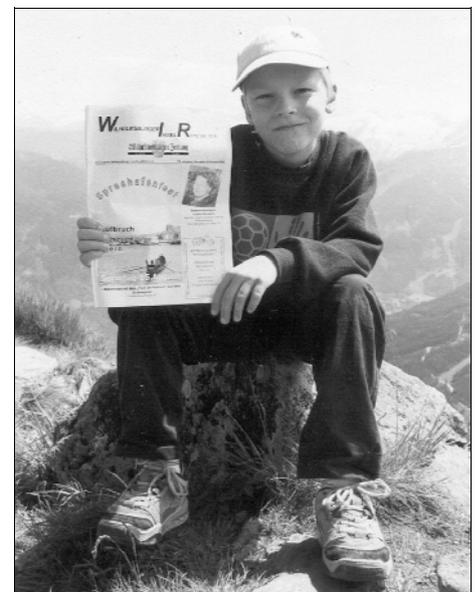
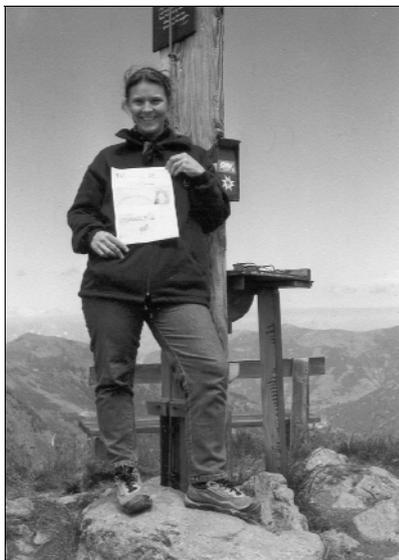
Es geht um Euren Wunsch, Fotos zu bekommen, die zeigen, wo wir überall Eure/unsere Zeitung lesen. Ich nehme übrigens immer ein Exemplar mit, bin aber noch nie damit fotografiert worden. Die Südsee-Insulanerin mit dem Luftballon wurde ja schon einmal als Aprilscherz *vermarktet*. Jetzt geht es um einen Überfall von Ziegen in Indien.

Wir sind auf einer Rundreise in Indien. Heißes, trockenes Wetter, vertrocknete Wiesen und Felder, unser Bus muss auf der Straße schleichen, weil es allerlei Schäden gibt. Auf einer vertrockneten Wiese machen wir Mittagspause

und packen unsere Einkäufe aus. Wir hatten auf einem Markt herrlich einkaufen können und wollten Salate und Obst genießen. Da sieht der Karsten, mein Tisch-



gefährte und begeisterter Fotograf, da hinten irgendwo eine Ziegenherde, die er fotografieren möchte. Ich bin am Schnip-peln, als mir einer die Haare kraut. Das bin ich gewohnt, keinem gefällt meine struppelige Frisur. Ich will mich umschauen und entdecke auf meinen Schul-





tern Ziegenfüße, kann aber nicht aufspringen, weil ich eine Schüssel mit Salat auf dem Schoß hab. Ganz schnell bin ich von vielen Ziegen umringt, die all unsere Vorräte mit Vergnügen vernaschen. Keiner hilft mir, alle fotografieren meinen Kampf. Da greife ich nach meiner Thermosflasche und verscheuche die Ziegen mit heißem Kaffee.

Ja, und da kommt auch der Karsten zurück, schaut sich die Kampfstätte an. Es ist nichts mehr zu machen. An meine Reisesfreunde verteile ich meine Adresse, damit ich vielleicht auch etwas von dem Spaß habe, den sie hatten. Und wie man sehen kann, haben mir wenigstens zwei Leute ein Foto geschickt.

Dass unsere Tische von Affen geplündert wurden, haben wir ja des öfteren erlebt und waren darauf gefasst. Aber Ziegen !!! Wenn man sich allerdings das vertrocknete Gelände ansah, über das sie getrieben wurden und sich ernähren sollten, dann kann man verstehen, dass sie unseren Platz für das Paradies gehalten haben. Die Haarkraulerin hatte übrigens versucht, mein Haar zu fressen, und da fiel mir ein, dass man früher, wenn man mich

ärgern wollte, immer sagte: „Dir wächst ja das Stroh zum Kopf raus“.

Vielleicht könnt Ihr meine Geschichte gebrauchen? Würd' mich freuen.

Ich grüße Euch

Else Gräfe



**arno
stüben**
gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

Auch aus einer Behörde kam ein Glückwunsch, und zwar aus der Umweltbehörde:

Herzlichen Glückwunsch, lieber Inselrundblick und alles alles Gute zum Geburtstag! Du bist die einzige Zeitung, die ich, eine gebürtige Berlinererin mit Blankeneser Wohnsitz, regelmäßig von der ersten bis zur letzten Zeile lese! Du bist lebendig und anregend. Die Vielfalt dessen, was ich von Dir erfahren kann, ist interessant. Mit Deinem Serviceangebot kann ich mich immer darüber informieren, was ich wo auf der Elbinsel Wilhelmsburg finde, welche Termine und Ereignisse anstehen.

Du bist eine Zeitung von Bürgern für Bürger, so dass ich verschiedene Meinungen und Blickrichtungen erfahre und meine eigene Position finden kann. Manchmal tauche ich auch selbst in Dir auf und unter! Und mit Deinem handlichen Format bist Du für eine Zeitung auch erstaunlich pflegeleicht und immer griffbereit - in der S-Bahn, in der Handtasche und am Abend gemütlich auf der Couch. Auf diese Weise folgst Du mir sowohl im Büroalltag als auch in der Freizeit oft auf Schritt und Tritt.

Weiter so ins nächste Lebensjahrzehnt: dafür wünsche ich Dir Kreativität, Energie, Mut und Optimismus!

Herzliche Grüße

Dr. Martina Oldengott

Und schließlich kam noch das folgende Bild, zu dem uns **Harry Hellmuth** knapp und präzise schrieb:

„WIR erhalten am 18.5. in Wilhelmsburg, Kur in St. Peter-Ording am 19.5. begonnen. Die Aufnahme entstand am 22.5., 170 km von Wilhelmsburg entfernt.“ Am 26. August ist Harry Hellmuth im Alter von 76 Jahren nach langer Krankheit verstorben.



10 Jahre Wilhelmsburger InselRundblick... ... da gäbe es viel zu erzählen

„Es werde Zeitung“ - so hieß es auf der ersten Seite unserer 0-Nummer im September 1994. Und über die 10 Jahre hin wurde der „WIR“, wie er bald liebevoll hieß, „unsere Zeitung“. Dabei wuchs sie - von 8 Seiten auf mitunter über 30 Seiten, von 2.000 Auflage auf jetzt 7.500. Und die Herstellung, wenn auch bis auf den Druck nach wie vor ehrenamtlich von der Redaktionsgruppe durchgeführt, wurde professioneller: Wurden früher noch Textausdrucke an die Druckerei geliefert und dazu die Fotos für Repros, geht jetzt am Montagabend vor dem Erscheinungstag die komplette Druckdatei per e-mail auf den Weg.

Was sich aber über 10 Jahre nicht verändert hat, ist unser Konzept. Der „WIR“ ist nach wie vor eine Zeitung „von Vielen für Alle“. Der Inhalt setzt sich im wesentlichen aus dem zusammen, was uns von Leuten, Gruppen, Einrichtungen aus dem Stadtteil zugeschickt wird. Dass dabei mitunter etwas zurückgestellt wird oder vielleicht auch mal unter den Tisch fällt, liegt einfach an der Menge des Materials und auf der anderen Seite an dem begrenzten Platz. Die mitunter etwas herbe Kritik, die aufkommt, wenn dies geschieht, zeigt uns, welchen Stellenwert die Zeitung inzwischen im Stadtteil hat und welchem Erwartungsdruck sich unsere Redaktionsgruppe oft gegenüber sieht.

Die Redaktionsgruppe ist übrigens ein weiterer sehr konstanter Faktor: Von den 7 regelmäßig mitarbeitenden Leuten sind immerhin 4 vom ersten Tag an dabei!

TAXI

+ Busverkehr

JASINSKI

754 54 54



**Kranken-, Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten**

Und alle „Ehemaligen“ haben immer noch einen freundschaftlichen Kontakt zu uns.

Wenn ich, was schon oft geschah, außerhalb Wilhelmsburgs jemandem von unserem Werdegang berichte und vor allem davon, wie relativ mühelos es uns gelungen ist, die Zeitung von Anfang an finanziell auf recht stabile Füße zu stellen - sprich: genügend Anzeigenkunden zu gewinnen, um die entstehenden Kosten zu decken - dann ernte ich jedes Mal großes Staunen.

Ja, die Wilhelmsburger Geschäftsleute haben unser Projekt von Anfang an sehr gut unterstützt; ich entsinne mich an einen Auftraggeber, der seine Anzeige mit dem Kommentar ablieferte: „Solange Eure Zeitung existiert und mein Laden, so lange habt Ihr diesen Auftrag!“ Leider hat sein Geschäft nicht bis heute durchgehalten. Aber 16 weitere Anzeigenkunden sind uns seit 1994 treu geblieben! Und WIR brauchen kaum das mühsame Geschäft zu betreiben, neue Anzeigenkunden zu werben - sie melden sich von allein bei uns.

Vor einigen Jahren haben WIR uns entschlossen, im Alten Deichhaus bei der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg einen Büroraum anzumieten - heute nicht mehr wegzudenken! Unsere Satzung wurde geändert, ein Mitgliedbeitrag eingeführt und WIR begannen, Mitglieder zu werben. Das Ziel, die Bürokosten ganz aus Mitgliedsbeiträgen zu finanzieren, ist allerdings noch nicht ganz erreicht...

Ein weiterer Schritt war, dass WIR zu Anfang des Jahres 2003 im Rahmen eines aus dem Europäischen Sozialfond bezuschussten Projekt mit Sigrun Clausen eine Journalistin beschäftigen konnten, die mit einem eigenen Konzept die Sonderseiten CHANCEN gestaltet. So verdient erstmals jemand beim Wilhelmsburger InselRundblick ein wenig Geld - für uns kein Bruch, sondern ein Entwicklungsschritt. Denn ob es möglich sein wird, unsere Zeitung nochmals 10 Jahre als maßgeblich ehrenamtlich gesteuertes Projekt durchzuführen, muss die Zukunft zeigen.

Jetzt aber gilt es erst einmal für uns, diese ersten 10 Jahre mit einem guten Gefühl zu feiern!

Axel Trappe

Eine Redaktionssitzung beim InselRundblick

Bekanntlich findet die sogenannte Redaktionssitzung beim WIR immer dienstags um sechs Uhr abends statt. Jürgen, unser Computerfachmann, und ich, die CHANCEN-Redakteurin, schieben am Dienstag Nachmittag bereits Bürodienst. Deshalb beginnen wir schon ab 17 Uhr unruhig auf unseren Drehstühlen zu schwingen, harrend der Dinge, die auch an diesem Abend wieder unweigerlich auf uns zukommen werden.

Um viertel vor sechs rauscht Axel herein. Hastig versteckt Jürgen seine XXL-Pizza-Packung im Altpapier, ich bemühe mich um einen Anstrich von Emsigkeit. Die Professionalitätsrate steigt.

Unser Chef legt einen Stapel Papiere auf den Tisch, stellt die prall gefüllte Aktentasche auf dem Fensterbrett ab und hängt seine Jacke über den Stuhl. Dann macht er sich daran, sein Fach zu leeren. Er flucht: Jemand hat wieder alle eingesandten Rätselflösungs-Postkarten in sein Fach gestopft, 23 an der Zahl. Obwohl wir dafür einen Extra-Kasten haben. Axel sagt, was er immer sagt: „Manchmal frage ich mich, wo ich hier bin.“

Um Punkt 18 Uhr laufen Agnes und Marianne auf. Allgemeines Händeschütteln setzt ein. Angenehm plaudernd hängen die Damen ihre Mäntelchen auf, legen Handschuhe und Mütchen ab. Sie setzen sich an den Tisch und plaudern weiter. Sie richten ihr Haar und plaudern weiter. Sie putzen ihre Brillengläser, sie zupfen ein Stäubchen von der Hose und – plaudern weiter.

Ich höre, wie Axel tief einatmet. Es ist viertel nach sechs.

Um die Sitzung ein wenig in Gang zu bringen, setze ich mich mit an den Tisch und raschle mit meiner Liste von Tagesordnungspunkten. Auch Axel lässt vernehmlich die schwarze Mappe aufs Tisch Tuch fallen. Und tatsächlich - die Damen mäßigen sich. Axel entspannt sich, die noch fehlenden Mitglieder werden ignoriert, die Sitzung kann beginnen.

„So“, sagt der Chef, der keiner sein will, nochmal besänftigt, „dann können wir ja anfangen. Ich wäre übrigens dankbar, wenn wir heute schnell durchkommen, denn ich habe einen sehr anstrengenden Tag im Bürgerhaus hinter mir, und –“

In diesem Moment springt die Tür auf. *Da* steht - Ulla. Sie strahlt. Ihre Augen leuchten. Von Kopf bis Fuß ist sie *ganz* Begeisterung. Sie tritt ein und legt sofort los: „Also, *ich* hab ja gerade einen *tollen* Menschen kennengelernt. Also, *sowas* Tolles! Und was der *macht*. Der könnte ja *so ein Gewinn* für *Wilhelmsburg* sein. Ein *gaanz* Netter...“

Axel sagt mit auserlesener Höflichkeit: „Guten Abend, Ulla. Wir hatten gerade mit der Redaktionssitzung angefangen.“

„Ja? Toll!“, sagt Ulla. Eifrig hängt sie ihren Mantel auf und setzt sich an den Tisch. Gespannt sieht sie Axel an.

Axel beginnt: „Also, zunächst habe ich hier –“ - „Oh, Entschuldigung!“, Ulla springt wieder auf, „Ich muss *ganz schnell* nochmal bei der HADAG anrufen wegen des Schiffs für das Spreehafenfest!“

Aus Axels Richtung kommt ein ersticktes Keuchen.

Ulla wählt. ... Ulla telefoniert. ...

Schließlich setzt sie sich wieder an den Tisch. Ruhe kehrt ein. Gerade macht Axel den Mund auf für einen dritten Anlauf, da fragt Jürgen: „Haben wir eigentlich gekühltes Bier?“ - Eilfertig husche ich zum Kühlschrank und hole die Flaschen. Jürgen öffnet sie mit seinem Taschenmesser.

Axel nimmt einen großen, *einen sehr großen* Schluck. Dann klammert er sich an der Bierflasche fest, holt tief Luft und redet einfach drauflos: Er schafft es tatsächlich, drei Minuten lang zu sprechen. Irgendwas mit einem neuen, großen Anzeigenkunden und einem Problem, das es da gibt ... ich kriege das nicht so richtig mit, weil mir plötzlich einfällt, dass ich möglicherweise mein Fahrrad gar nicht abgeschlossen habe. Ich gerate ins Grübeln: Hab ich oder hab ich nicht?

Dann fesselt Marianne meine Aufmerksamkeit: Sie hebt einen Leinenbeutel auf ihren Schoß, holt eine große Tupperdose heraus – Axel erzählt gerade irgendwas vom Filialleiter der Haspa – öffnet die Tupperdose und schiebt sie über den Tisch auf Ulla zu: „Guck mal“, flüstert Marianne, „das sind die Geister, die ich für die lange Nacht der Museen gebacken habe. *So* sehen die aus. Ist ein Mürbeteig.“ - Vier Frauenköpfe beugen sich gleichzeitig über die Dose: „*Ohh*, sind die *süüü-üüü!*“

Aus dem Augenwinkel sehe ich, wie Axel ein Fenster öffnet. Schon ist er auf der Fensterbank. Das Klatschen, als er im Vorgarten der Wilhelmsburger Tafel aufschlägt, ist gar nicht so laut. So hoch ist das Deichhaus schließlich nicht.

Mit wilden Sprüngen entflieht der Chefredakteur des InselRundblicks in die Nacht.

Sigrun Clausen



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06



Mein Knie schmerzt! Was kann man tun?

Kniegelenksschmerzen zählen zu den häufigsten Gesundheitsproblemen überhaupt. Jeder vierte Bundesbürger über 60 Jahren klagt über Kniebeschwerden.

Die Ursache des Kniegelenkschmerzes ist äußerst vielfältig. Während in jüngeren Jahren häufig Sportunfälle mit Kapsel-, Band-, Knorpel- und Meniskusverletzungen ursächlich im Vordergrund stehen, ist in der zweiten Lebenshälfte der Verschleiß, das heißt Gelenkabrieb die häufigste Ursache des Kniegelenkschmerzes.

Wir wollen Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger einen Überblick über die aktuellen Diagnostik- und Behandlungsmethoden geben. Wann ist eine Knie Spiegelung erforderlich? Wann hilft nur noch ein künstliches Kniegelenk? Nicht immer muss operiert werden! Oft reichen Veränderungen der Lebensgewohnheiten, Änderungen des Schuhwerkes, Gewichtsreduktion, Gymnastik und sportliche Betätigung aus.

Ihnen wird selbstverständlich die Gelegenheit gegeben, Ihre Fragen an uns zu stellen. Unser Spezialistenteam wird Ihnen auch auf Türkisch, Englisch, Spanisch und Polnisch Rede und Antwort stehen. Interessierte können anschließend unser modernes Krankenhaus besichtigen.

Die Veranstaltung wird moderiert von Herrn Seguin, Medizinjournalist des NDR. Sie findet am **Montag, 25. Oktober, um 17 Uhr** in der neuen Cafeteria des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand, Groß-Sand 3, statt.

Dr. med. Wolfgang Reinpold
Chefarzt der Chirurgischen Abteilung

FREUDE

AM

SCHACHSPIEL

AM



IN

SCHACHSPIEL

IN

WILHELMSBURG

Der Schachklub Wilhelmsburg wurde 1936 von Walter Szameitat gegründet. Mit zwei Herren-Mannschaften und einer Jugend-Mannschaft ist der Verein beim Hamburger Schachverband gemeldet.

Ziele des Vereins sind die Pflege der Faszination und die Freude am Schachspiel, die Förderung des Leistungssports und der Jugendarbeit.

In unseren Klubräumen im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11, treffen sich donnerstags von 18 bis 19 Uhr Kinder und Jugendliche; ab 19 Uhr spielen dann die Erwachsenen.

Das Training leitet der mehrmalige Hamburger „Dähne-Pokal“-Sieger und Einzelschachmeister von 1995, FIDE-Meister Dr. Hauke Reddmann. In der Jugendarbeit wird er von Mitgliedern unseres Vereins unterstützt.

Im 3. und 4. Schuljahr werden in der Bonifatius-Schule Schach-Arbeitsgemeinschaften von uns betreut.

Unter der Federführung der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen finden auch in diesem Jahr wieder freitags nachmittags einstündige Kurzlehrgänge für Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren, ohne bzw. mit nur geringen Schachkenntnissen, in der Bücherhalle am Vogelhüttendeich statt. Erster Treffpunkt ist am 22. Oktober um 14.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, die Eltern sind zum Zuschauen herzlich eingeladen. Interessierte Kinder können sich in der Bücherhalle Wilhelmsburg oder telefonisch (Tel. 75 72 68) anmelden.

Interessierte Besucher, Gäste und neue Mitglieder sind in unserem Schachklub herzlich willkommen! Schauen Sie doch

einmal herein, wir freuen uns auf Sie.

Weitere Informationen gibt entweder unser 1. Vorsitzender Heiner Ahrens (Tel. 75 40 159) oder - zum Schachunterricht für Kinder - die Bücherhalle Wilhelmsburg (Tel. 75 72 68).

Volker Bobzin,
Schachklub Wilhelmsburg e.V.

Wilhelmsburg dichtet ...

Man reist mal zu Bekannten,
auch mal zu Verwandten
im und um das Stadtgebiet,
wie es sich grade so ergibt.
Oft wird gefragt in froher Rund':
„Wo kommst du her, tu es uns kund!“
„Von der größten Elbinsel der Stadt,
wo Multi-Kulti Vorrang hat.“

Dann geht das Rätselraten los,
Finkenwerder sei doch mächtig groß.
In Erwägung zieht man auch Neuwerk,
aber ich kam ja nicht zu Pferd.
Ich kläre auf den Sachverhalt,
besuchen soll'n sie die Insel halt.

Und kommen sie dann angefahr'n
So sind sie doch recht angetan
von Elbe, Deich und weißen Schafen,
auch wird die Kirche nicht verschlafen.

In's Museum lässt man sich gern leiten,
danach träumt man von alten Zeiten.

Wilhelmsburg lässt sich von Elbestrom umarmen,
ihre mächtigen Deiche, sie schützen und warnen.

Ahrens

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers

☎ 87979-0



Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

Seit mehr als
30 Jahren

Arnold 

RÜCKERT

Heizungstechnik und Sanitär



- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

GmbH

WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIENT

Schmidts Breite 19, · Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0 · E-mail: info@rueckertheizung.de
21107 HH · Internet: www.rueckertheizung.de

Bündnis für Demokratie und Toleranz: Ein Preis für den



„Demokratie“ und „Toleranz“ sind große Worte. Statt großer Worte, die oft aus aktuellen Anlässen bemüht werden, unterstützt das von der Bundesregierung gegründete „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ das zivilgesellschaftliche Engagement im Alltag.

Um beispielhafte Aktionen aus diesem Bereich zu sammeln und einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, hatte das Bündnis 2003 zum dritten Mal in Folge den Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ ausgeschrieben, und aus fast 360 Einsendungen wurden vom Beirat des Bündnisses 87 Projekte als besonders vorbildlich ausgewählt und mit Preisgeldern in Höhe von 1.000, 2.000, 3.000 und 5.000 € honoriert.

Unter den Preisträgern befindet sich auch der „Zirkus Willibald“ - ein Gemeinschaftsprojekt der Gesamtschule Wilhelmsburg und des Bürgerhauses Wilhelmsburg. Ursprünglich als Schulprojekt gestartet, hat sich der Zirkus aufgrund seines großen Zulaufs schnell als festes Stadtteilprojekt etabliert, an dem Kinder und Jugendliche verschiedenster Herkunft teilnehmen. Die seit über 10 Jahren kontinuierlich laufende Arbeit trägt einerseits zur besseren Integration von MitbürgerInnen ausländischer Herkunft bei und fördert andererseits die kulturelle Vielfalt.

Wilhelm Kelber-Bretz, dem „Direktor“ des „Zirkus Willibald“ wurde am 16. September im Hamburger Rathaus durch die Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg, Birgit Schnieber-Jastram, und die Bundestagsabgeordnete Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast, eine Mit-Initiatorin des Bündnisses und Mitglied des Beirats, der Preis mit einem Preisgeld von 3.000 € überreicht.

Wolfgang Arnold,
Bündnis für Demokratie und Toleranz

Stadtteilpflege Wilhelmsburg: Vorbilder gesucht Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement um mehr Sauberkeit in Wilhelmsburg

In Wilhelmsburg setzen sich zahlreiche Einzelpersonen und Gruppen in ihrem Lebens-, Lern- und Arbeitsumfeld ehrenamtlich für mehr Sauberkeit auf öffentlichen Flächen ein. Leider wissen nur sehr wenige Menschen von diesem Engagement für die Allgemeinheit.

Die Projektgruppe „Stadtteilpflege Wilhelmsburg“, einer Gruppe Wilhelmsburger Bürger, die sich seit drei Jahren gemeinsam mit Vertretern der Stadtreinigung Hamburg und des Bezirks Harburg für mehr Sauberkeit im Stadtteil einsetzt, hat es sich deshalb zum Ziel gemacht, dieses ehrenamtliche Engagement um mehr Sauberkeit öffentlich bekannt zu machen und als Vorbild für andere Wilhelmsburger zu würdigen. Aus Sicht der Projektgruppe führt mittel- und langfristige nur eine Verhaltensänderung der Wilhelmsburger im Umgang mit Müll und der Verschmutzung öffentlicher Flächen zu einem sauberen Wilhelmsburg, das sich die meisten Bewohner für ihren Stadtteil wünschen. Notwendig erscheint hierzu aber eine Stärkung des Verantwortungsgefühls für das Aussehen des eigenen Lebens- und Arbeitsumfeldes.

Deshalb sollen im Winter 2004/2005 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung Einzelpersonen und Gruppen, die die Sauberkeit ein Stück weit selbst in die Hand nehmen und sich für das Aussehen ihres Umfeldes mit verantwortlich fühlen, als Vorbilder gewürdigt werden. Neben einer Vorstellung der einzelnen Beiträge ist vorgesehen, herausragendes Engagement im Rahmen einer Prämierung mit Geld- und Sachpreisen besonders anzuerkennen.

Zur Vorbereitung dieser öffentlichen Anerkennung werden alle Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger aufgefordert, bis Anfang November 2004 Einzelpersonen und Gruppen zu benennen, die sich ehrenamtlich für mehr Sauberkeit im Stadtteil einsetzen.

Entsprechende Hinweise bitte an:

Büro d*Ing Planung
z.Hd. Herrn Simon Henze
Marktstraße 145, 20357
Hamburg
Tel. 430 12 36,
Fax 430 44 37
email:
henze@ding-planung.de

Tschüs Harry.

Es war sein Wunsch, sich ganz still und leise aus dieser Welt zu verabschieden.

Harry Hellmuth war, wie es sich als guter Wilhelmsburger nach dem Krieg gehörte, in erster Linie Gewerkschafter, Sozialdemokrat und Mitglied in vielen Wilhelmsburger Vereinen. Bei seinen Ehrenämtern war er bei Wind und Wetter immer mit dem Rad unterwegs. Arbeit als Schlosser fand er 1954 bei den Asbest- und Gummiwerken in Wilhelmsburg. Hier kam Harry mit dem tödlichen Asbeststaub in Berührung. Arbeitsschutz war ein Fremdwort. Harry war dann lange Jahre Betriebsratsvorsitzender und hatte als Organisationstalent tolle Betriebsfeste geleitet.

Als Rentner hatte ihn nun die tödliche Asbeststaubkrankheit, von der er lange Jahre wusste, eingeholt. Ich besuchte Harry zuletzt im Krankenhaus und in seinem Haus in Kirchdorf. Er war voll des Dankes an seine Frau und Kinder, die alles für ihn taten. Und er dachte an seine Goldfische im Gartenteich, die er nicht mehr sehen konnte.

Aber ich dachte an die Schuldigen, die auch zu dieser Zeit schon alles über die Asbeststaubgefahr wussten und nichts dagegen taten. Harry ist kein Einzelfall und das macht mich traurig und wütend.

Tschüs Harry.

Dein ehemaliger Kollege

Rudolf Schmidt

Willkommen im Süden.

Viel Wohnen für kleines Geld

Willkommen auf Hamburgs größter Insel!

In den Stadtteilen Alt-Wilhelmsburg, Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren – das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie Ihre Wohnung.

Z.B. 2,5 Zimmer, ca. 65 qm, komplett renoviert, Vollbad, Endetage, ruhige Wohnlage, per sofort zu vermieten. NKM 390,28 Euro zzgl. NK und 2,5 NKM Kautions. Keine Courtage, da aus eigenem Bestand.

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
Geschäftsstelle Wilhelmsburg
Schwentnerring 6, 21109 Hamburg
Telefon (040) 380 10-2312

SAGA

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

Am kommenden Sonntag noch nichts vor? Dann auf zum



Apfeltag am Jakobsberg

(MG) Man kann die unbehandelten Äpfel von der Streuobstwiese selbst zum Nulltarif sammeln oder gepflückte Äpfel zum gleich Essen oder zum Lagern für 1,30 €/kg kaufen. Dazu gibt es auch dieses Jahr wieder die verschiedensten Sorten Apfelkuchen, Apfelsaft aus der alten Saftpresse, Kaffee, Bio-Wein, Bio-Bier usw. Würstchen, vegetarische Bio-Schmalzbrote und (neu!) Bärlauchbutterbrote. Falls sie bis dahin reif sind: auch Esskastanien. Als Herbstdekoration bieten sich wieder die Zierkürbisse an.

Auch für Kinder gibt es ab 13 Uhr wieder ein kleines Programm mit Sackhüpfen und Apfellaufen, wobei es auch Preise zu gewinnen gibt. Die Größeren können sich selbst Apfelsaft pressen und genießen. Wer Lust hat, kann auch an kleinen geführten Exkursionen zu den in der Nähe gelegenen Projekten des BUND (Biotop, Storchenhorst) teilnehmen.

Dieses Jahr war in Wilhelmsburg die Freude groß, dass der Storchenhorst besetzt wurde und zwei Jungstörche aufgezogen werden konnten. Alle Störche sind inzwischen in den Süden abgeflogen. Der Erlös des Apfeltages soll deshalb dazu verwendet werden, weitere Gräben zu sanieren, um das Nahrungsangebot für die Störche auch in den nächsten Jahren zu sichern und vielleicht noch weitere Paare anzulocken.

Der Apfeltag am Sonntag; 17. Oktober, beginnt um 12 Uhr auf der Streuobstwiese Jakobsberg, hinter der Raststätte Stillhorn östlich der Autobahn. (Buslinie 351, Haltestelle Schützenhof.)



Preisträger gesucht!

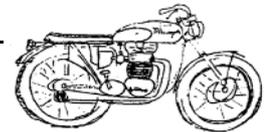
Aktive Stadtteilarbeit wird belohnt! Für die Verleihung des Kirchdorf-Süd-Preises werden auch in diesem Jahr Menschen gesucht, die sich in besonderem Maße für Kirchdorf-Süd engagieren oder engagiert haben. Preisberechtigt sind Einzelne oder Gruppen, die sich ehrenamtlich mit dem Stadtteil befassen. Jeder kann Kandidaten oder Kandidatinnen benennen. Vorschlagsformulare liegen in den sozialen Einrichtungen in Kirchdorf-Süd aus. Sie sollten **bis zum 22. Oktober 2004** im Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6, am Infotresen abgegeben werden.

Preiswürdig sind alle, die in der Nachbarschaft praktische Hilfe leisten. Auch Menschen, die sich für eine spezielle Gruppe wie Kinder, Jugendliche oder Senioren engagieren, können benannt werden. Ebenfalls infrage kommt, wer sich aktiv für eine bessere Verständigung im Stadtteil einsetzt. Die genannten Personen müssen nicht zwangsläufig in Kirchdorf-Süd leben.

Eine Jury wählt unter den eingegangenen Vorschlägen aus. Der Kirchdorf-Süd-Preis wird am Freitag, dem 29. Oktober 2004 im Laurens-Janssen-Haus verliehen. Gesponsert wird er von den örtlichen Wohnungsunternehmen.

Matthias Eichler, ProQuartier

Jörg Ratzmer · P + P Shop · Motorradvertrieb



KYMCO und PGO Vertragshändler

Ersatzteile und Reparaturen aller Art

Motorräder und Roller Verkauf und Service

· 21107 Hamburg ·

Tel. / Fax: 040—75 66 13 10 · Neuhofer Straße 23



In der Kürze....

Kurze, aber durchaus wichtige Meldungen aus dem Stadtteil

Kirchenkreis Harburg: Frauenselbsthilfegruppe

Unsere Frauenselbsthilfegruppe trifft sich jetzt immer montags, 15 - 17 Uhr, im Alten Deichhaus, Vogelhüttendeich 55.

Neue Frauen sind herzlich willkommen.

Christel Ewert,

Kirchenkreis Harburg

Information für unsere Leser:

Nun wird der WIR ein wenig sportlicher. Ab der nächsten Ausgabe werden WIR auch über aktuelle News aus dem Dart-Sport berichten (Turniere, Punktspiele, Ergebnisse, Neuigkeiten oder Termine...).

Also, gut Dart!



Ob gewerblich oder privat

Service nach Maß!

Lösungen im Bereich ISDN/DSL, Telefone und Telefonanlagen, Fax, Hardware, Software, PCs, Notebooks, kleine Netzwerke (auch Administration), Wireless LAN, Internetanbindung, u.v.m.

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601

Weitere Infos unter: www.pc-holm.de

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737



Generalagentur Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe.

X-PLUS
Das innovative Renten-System.

So flexibel war Vorsorge noch nie: Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer



Die Seite für uns

„Kooperation mit Islamisten?“

Unser Artikel im September-„Streetwork“ erhitze die Gemüter, regt zu Diskussionen an.

Der Hamburger Verfassungsschutzbericht warnt ausdrücklich vor Milli Görüs. Trotzdem kooperiert die evangelische Kirche Wilhelmsburg mit Milli Görüs nahe stehenden Moschee. Der Ökumene-Beauftragte der EKD, Bischof Koppe, gesteht im „Spiegel“ (17.12.2001) ein, dass die kirchlichen Islambeauftragten bei der Wahl ihrer muslimischen Dialogpartner hin und wieder „zu arglos“ seien. Sie sollten „die Erkenntnisse des Verfassungsschutzes stärker nutzen als bisher.“

Im gleichen Artikel empfindet der ev. Bremer Islambeauftragte Kahlert das muslimische Überlegenheitsbewusstsein - „die bessere Religion zu vertreten“ - als befremdlich.

Bundesinnenminister Otto Schily stellt am 17.5.2004 gemeinsam mit dem Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Heinz Fromm, den Verfassungsschutzbericht 2003 vor. Darin steht: „Die bei weitem größte Organisation ist unverändert die „Islamische Gemeinschaft Milli Görüs“ (IGMG). Sie betreibt eine faktisch desintegrative Jugendarbeit. Dies und ihre nur vorgeblich auf Integration zielende Politik fördern islamische Milieus in unserem Land. Die Milli-Görüs-Bewegung ist einem als „gerechte Ordnung“ propagierten umfassenden Regelungssystem ver-

pflichtet, dass die westliche Zivilisation, ihren Wertekanon und ihr Demokratieverständnis negiert.“

Besonders in Berlin werden Journalisten, die über das Innenleben von Milli Görüs berichten, verklagt und teilweise massiv bedroht, schreibt „die tageszeitung“ am 7.5.2004. Der SPD Europaabgeordnete Ozan Ceyhan, der zu den Kritikern von Milli Görüs gehört, wird bedroht, seine Privatadresse veröffentlicht. Er und seine Familie mussten unter Polizeischutz gestellt werden.

Kein Mensch mit klarem Verstand wird daran zweifeln, dass der Dialog mit Muslimen unbedingt nötig ist. Dieser muss einen Beitrag für ein förderliches Mitein-

ander leisten. Die Frage ist aber doch, wer als Vertreter der Muslime gelten kann und wer nicht! Und vor allem geht es darum, dem breiten Spektrum des Islam gerecht zu werden. Blauäugigkeit, Wegschauen, „nachgiebige multireligiöse Schummelei“ (ev. Bischof Huber) sind nicht hilfreich.

Gibt es keine Alternativen zu den Dialogpartnern à la Milli Görüs? Muslime, die ein wirkliches Miteinander wollen und/oder bereits praktizieren? Davon gibt es einige, auch in Wilhelmsburg. Wichtig wäre hierbei natürlich die Berücksichtigung von Menschen unterschiedlicher islamischer Glaubensrichtungen.

„Streetwork“-Redaktion

Wilhelmsburger Bademöglichkeiten

Der Sommer ist zwar nun vorbei, ich möchte dennoch etwas zu den Wilhelmsburger Schwimm/Bademöglichkeiten sagen:

Da wäre zuerst einmal die Möglichkeit, in der Süderelbe zu baden. Der Strand ist erstaunlich sauber, das Publikum durchaus nett, die Aktivitätsmöglichkeiten sind allerdings relativ bescheiden. Natürlich ist mir klar, dass man hier auch nicht allzu viel erwarten sollte. Für Aktivitäten (neben Schwimmen und Sonnen) muss also jeder selbst sorgen. Zum Schwimmen in der Elbe ist ein Großteil der Badegäste nicht bereit, es herrscht eine große Unsicherheit, was die Wasserqualität und die gefährlichen Wasserströmungen angeht. Nach einem ausgiebigen Strandspaziergang sind schmutzige, schmierige Füße oft keine Seltenheit.

Es gibt am Strand auch richtig idyllische Ecken, die absolut „schmusegeeignet“ sind. Die „Bild“ schrieb über den Süderelbe-Strand immerhin, dass er ein „Topp-Geheimtipp“ sei. Zum Ende der Badesaison gibt es sogar Toiletten, die sich am Rande eines großen Parkplatzes befinden. Auch ich hab die Toiletten erst suchen müssen... Dass der Süderelbe-Strand zum Teil von der DLRG bewacht wird, darf nicht unerwähnt bleiben. Was hier fehlt ist in jedem Fall ein Kiosk. Hundebesitzer sollten ihre Tiere unbedingt anleinen.

Das Hallen/Freibad Wilhelmsburg bietet kein schönes Badeambiente.

Einmal wäre das Hallenbad zu bemängeln, welches kaum mehr bietet als „normales“ Schwimmen. Es gibt hier zwar einen 3 m-Sprungturm (ist der wirklich 3 Meter hoch?), allerdings ist er selten geöffnet. Soll zu gefährlich sein, weil das Schwimmbad meistens mit Menschen völlig überfüllt ist. Springen kann man insofern nur vom 1 m-Brett und vom Beckenrand, was natürlich genauso gefährlich ist. Das Kinderbecken ist von Kindern öfters nicht nutzbar, da es mit Jugendlichen „gefüllt“ ist.

Das Freibad genügt bescheidenen Ansprüchen, ist angenehm sauber (klasse!). Allerdings vermisse ich einen richtigen Sprungturm oder eine Wasserrutsche. Die zwei verrosteten Basketball-Körbe sollten unbedingt einmal gestrichen werden. Schade finde ich, dass der gesamte Rasen mit Maulwurfshügeln übersät ist. Dass das Freibad an einer vielbefahrenen Straße liegt, vermiest mir das Sonnen.

Aber: mindestens das Preis/Leistungs-Verhältnis stimmt hier, muss man für einen ganzen Tag Schwimmen gerade einmal 4 € zahlen.

Im Rahmen der Bundesgartenschau soll viel in Wilhelmsburg passieren. Ob es wohl für eine Wasserrutsche und ein separates „Sprungbecken“ reicht, die Wilhelmsburger hätten es mit Sicherheit verdient.

Marco Baiersdorf

Im Jugendzentrum Kirchdorf Süd gibt es ein neues tolles Projekt.

Es heißt:

„Essen – Spielen – Lernen“.

Dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags gibt es von 13 bis 17 Uhr für alle Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren vollwertiges Mittagessen, qualifizierte Hausaufgabenhilfe, kreative Sport- und Spielangebote.

Fragt nach im JUZ Kirchdorf Süd.

Streetwork

wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /

HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92 /

HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

Redakt. Verantwortung:

Susann Ramelow u. Uli Gomolzig

WILHELMSBURGER PFERDETAG



Am Sonntag, 19.9., fand das letzte diesjährige sportliche Ereignis des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf statt, der traditionelle PFERDETAG, bei dem NachwuchsreiterInnen aus dem eigenen, aber auch von benachbarten Reitvereinen teilnahmen.

Nach vielen spätsommerlichen Tagen war es gut, dass es in der Nacht zuvor noch geregnet hatte, so war es nicht so staubig auf dem Reitgelände.

Mit 180 Nennungen war das "kleine" Turnier gut besucht, und auch die Zahl der Zuschauer war zufriedenstellend, zumal Petrus wohl nicht nur der Patron der Fischer, sondern auch der Reiter ist. Bei teilweiser imposanter Wolkenbildung machte sich der schöne Turnierplatz am Fuß der Wilhelmsburger Höhe mit den 4 Windkraftträgern im Hintergrund gut.

Bei den vereinseigenen Reiterinnen waren erfolgreich:

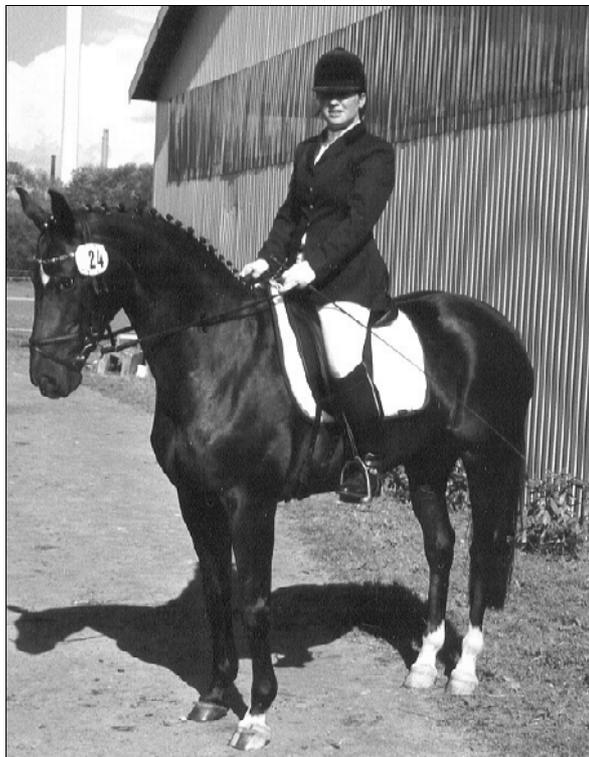
- Angelique Rickmann (Grando) als 4. im Einfachen Reiterwettbewerb für Ponys,
- Svenja Napp (Pilon) als 4. im Einfachen Reiterwettbewerb für Pferde,
- Antje Napp (Pilon) als 2. im gleichen Wettbewerb,
- Stephanie Michels auf dem eleganten Friesen "Karst" als 6. in der Dressur Kl. E 5,
- Nancy Loeper (Pelegrino) als 4. im Springen Kl. A,
- Sandra Kelpke (Grando) als 3. in der Dressur Kl. E 5,
- Sabrina Gründler (Dark Magic) als 5. in der Dressur Kl. A 5 und als Siegerin in der Dressur Kl. L 2.

Endlich gab es auch wieder das lustige Zitronen-Rennen, diesmal ohne eigene Reiterinnen. Als Preise gab es - außer Schleifen - Sachpreise, und die

Darbietung der kleinen Volti-Kinder wurde mit Medaillen belohnt.

Leider sagte Nancy von Bröckel zwei Tage vor der Veranstaltung ihre geplante Vorführung mit Andalusiern ab - schade, wir hatten uns auf ihre Zusage verlassen. Diese einzigartige Show hätte die Mittagspause belebt. Schlecht, wenn man sich auf Zusagen nicht mehr verlassen kann, doch damit muss man wohl leben. Trotzdem war es eine harmonische und familienfreundliche Veranstaltung, und auch das Team am Grill und die Damen im Casino trugen ihr Teil dazu bei, dass der Reitverein lebt.

Klaus Meise



Die Siegerin in der Dressur, Kl. L 2: Sabrina Gründler auf „Dark Magic“.

Foto: Klaus Meise

KISS-Harburg, die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, weist auf zwei neue Angebote hin:

Selbsthilfegruppe für Türkischsprachige Migrantinnen und Migranten

Hurra! Ich gründe eine Selbsthilfegruppe für türkischsprachige MigrantInnen mit einer psychischen Erkrankung. Es wäre super, wenn Ihr Türkisch und Deutsch könntet. Es muss aber nicht perfekt sein.

Ich kann mir folgende Themen vorstellen: natürlich die Krankheit, Probleme bei der Arbeit und im Privatleben, kulturelle Differenzen und Integration. Unsere Gruppe sollte auch für Eure eigenen Vorschläge und Ideen offen sein.

Geplant sind zunächst 14-tägige Treffen freitags, 18 - 20 Uhr in der KISS.

Ich freue mich auf Euch.

Selbsthilfegruppe Brandverletzte

Eine zu 52 % brandverletzte Frau möchte in Harburg eine Selbsthilfegruppe zum Thema Brandverletzungen gründen.

Geplant sind ein gemeinsamer Erfahrungsaustausch sowie Freizeitaktivitäten, um gemeinsam Wege aus der Isolation zu finden.

Weitere Auskünfte zu beiden Gruppen gibt es bei

KISS Harburg
Neue Str. 27, 21073 HH
kissharburg@paritaet-hamburg.de
Tel. 300 87 30

**LOTTO
Lübcke**

Zeherringe Fußkettchen

Pircingschmuck

Drachen, Elfen, super Teelichthalter
und andere tolle Ware.

Für Ihre Gesundheit und Kosmetik

Aloe Vera Produkte

Als Reikimeisterin gebe ich

Lebensberatung durch Tarotkarten legen
Vogelhüttendeich 78 Te. 68 87 33 33 oder 0173/273 65 95



Wilhelmsburger
ZOO
und
Angelladen

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vieles rund um's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr

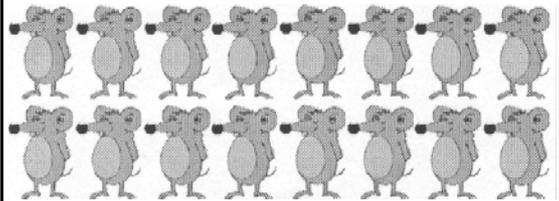


Wilhelmsburger



*Angezählte Ware
legen wir zurück,
auch bis
Weihnachten!*

JEDE MENGE



SPAREN

Der SchuhLaden.

**Herzlichen Glückwunsch zu der Idee, eine so
die heute - nach 10 Jahren Bestehen - aus dem
Die Kaufleute des WEZ danken dem Team des
ehrenamtliche Engagement und wünschen**

In Sachen



CASUAL TREND FASHION FOR MODERN MEN & WOMEN

... immer gut beraten.



Trasina
Mode für Sie

Tel.: 040 / 754 61 75

*Wir haben das Sortiment verkleinert:
Blusen, Hosen, Strickmode,
Jacken und Westen*



Apotheke
EKZ
Wilhelmsburg
Fon 754 11 11

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt

Optiker Kranaster

Inh.: Michael von Holt
Optikermeister

21107 Veringstr. 21 21109 Krieterstr. 32
Tel. 040 / 75 71 25 Tel. 040 / 7 54 39 36

Zeiss-Gleitsichtgläser aus Kunststoff

- ✓ mit Mehrfachentspiegelung
- ✓ mit Hartversiegelung

bei uns nur **€ 150,-**
(bis +/- 6.0 dpt / Cyl + 4.0 dpt / Add. 1.0 bis 3.0)





Einkaufszentrum

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**
im MARKTKAUF-Einkaufszentrum
Tel. 040 / 754 00 56

**Heute gebucht -
morgen schon am Strand!**
Unsere Angebote ständig aktuell auf
www.reisebuero-im-WEZ.de

Salon
Manuela Irretier



Krieterstr. 22 · 21109 Hamburg
Tel. (040) 754 41 67

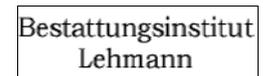
**großartige Zeitung für die Elbinsel zu kreieren,
Stadtteil nicht mehr wegzudenken ist.
Wilhelmsburger InselRundblicks für das
weiterhin so viel Erfolg.**

**Ihre
Reinigung**
B. Hinze
Tel. 754 75 67
**Die perfekte Pflege
für Ihre Textilien und
Wäsche**

Reformhaus
Fon 754 11 11
**Ihre Gesundheit ist bei uns
in guten Händen.**

Amstel Immobilien
■ ■ ■

Bei **arko** im WEZ:
„Capuccino-Konfekt“
200 g statt 2,- € jetzt **1,49 €**
vom 15. bis zum 23. Oktober -
so lange der Vorrat reicht.
Inh.: P. Radomski - Tel. 040 / 75 46 171
Mo. - Fr. 9⁰⁰ - 18⁰⁰, Sa. 9⁰⁰ - 14⁰⁰



Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe

Zu „Neues aus dem Beirat für Stadtteilentwicklung“ (Ausgabe Aug./Sept. 2004):

In „Neues aus dem Beirat“ heißt es, sei eine Idee von Stadtbau West, Brachflächen im Hafen für kulturelle Ereignisse zu nützen. Das ist der Versuch, sich mit fremden Federn zu schmücken. Der Hafen ist schon lange entdeckt und *bespielt* - sei es mit Golf, mit Tanz oder Kunst.

Und das Kino hat nicht auf einer Brache stattgefunden, sondern auf einer ökologisch wertvollen Fläche. Das wissen die Großen Heupferde vom Fährsteg nicht, wer aber sein Geld mit Stadtplanung verdient, der muss das wissen. (Und das Freiluftkino ist sehr behutsam mit dem Biotop umgegangen).

Das Heuckenlock, der Wilhelmsburger Osten und Teile des Hafens gehören in ihrer Artenvielfalt zu den 10 wichtigsten Zentren Deutschlands. Wer Flächen ohne Asphaltdecke für „Brachen“, und also für unbelebt hält, der ist weder auf dieser Insel, noch in dieser Republik angekommen.

Natürlich kann man blind und taub alles zertreten und asphaltieren, was da krecht und fleucht, aber das gehört ins letzte Jahrhundert. Wer das nicht versteht, der sieht weder, wie schön die Insel ist, noch welche Möglichkeiten sie bietet. Der wird aber geltendes Recht als störend empfinden und sich damit ganz klar auf die Seite der Wirtschaft stellen.“

Andreas Zours

Zu dem Artikel „Kooperation mit den Islamisten“ auf der Seite „Street Talk“ unserer September-Ausgabe:

„Liebe Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger,

dieser Artikel, der von Susann Ramelow und Uli Gomolzig (Jugendzentrum Kirchdorf-Süd und HdJ Wilhelmsburg) verfasst wurde, hat die Moslems und die christlichen Gemeinden in Wilhelmsburg tief erschüttert. Diesbezüglich möchten wir der Öffentlichkeit mitteilen, dass diese Schilderung keineswegs der Wahrheit

entspricht und eine üble Unterstellung ist. Tatsache ist, dass wir eine unabhängige Gemeinde sind und der genannten Gemeinschaft keineswegs angehören. Wir haben eine weltoffene Ansicht und für uns ist ein Vergleich mit den Extremisten absolut inakzeptabel.

Das Brunnenprojekt, das wir mit der ev. Kirche vor der Emmauskirche ins Leben rufen möchten, ist ein deutschlandweit einmaliges Projekt. Es ist ein großer Integrationsbeitrag zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen in unserem Stadtteil. Die Verantwortlichen des Artikels aus den Jugendeinrichtungen HdJ Wilhelmsburg und Jugendzentrum Kirchdorf-Süd, die vorgeben Integrationsarbeit zu leisten, versuchen das Brunnenprojekt zu verhindern. Das wäre ein Schlag gegen die Integrationsarbeit in unserem Wilhelmsburg. Ein Aufruf zur Distanzierung an Pastoren und Kirchenvorsteher von anderen Kultur- und Religionsgemeinden ist ein negativer Beitrag zur Integration. Unserer Meinung nach ist so eine Vorgehensweise mit der Aufgabe solcher Einrichtungen nicht zu vereinbaren.

Wir protestieren hiermit gegen die Verantwortlichen, die den Artikel verfasst haben. Diesen empfehlen wir, sich Informationen aus erster Hand zu holen.

Jeder kann sich bei uns über uns in unserer Gemeinde jeden Tag zwischen 8 und 22 Uhr informieren. Darüber hinaus kann sich jeder über uns bei den Kirchengemeinden, mit denen wir ständig im Dialog stehen, Informationen beschaffen.“

Islamische Gemeinde Wilhelmsburg (I.G.W.) e.V.

Yildirim Baltaci, Vorsitzender,
und M. Enes Nas, Imam.

Hinweis der Redaktion: Eine Stellungnahme der Kirchengemeinden finden Sie auf Seite 15.

Zu dem Artikel „Stadtbau West: Radweg barrierefrei“ bei „Neues aus dem Beirat für Stadtteilentwicklung“ (Ausgabe September 2004):

„So, an der Argentinienbrücke gibt es nur eine als Radweg beschilderte Treppe?

Wo ist denn das Problem? Ist ein Radweg mit Treppenoberfläche, noch dazu mit etwa 30 % Steigung, für einen Radfahrer etwa benutzbar? Selbstverständlich nicht. Also darf man auf der Fahrbahn fahren.



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

Man muss sogar, denn wenn man auf diesem unbenutzbaren Radweg stürzt, dann ist man nach geltender Rechtsprechung selber schuld, und es zahlt einem keine Versicherung den Schaden an Leib und Fahrzeug. Dies gilt übrigens auch für ver-eiste, vermüllte, durch Wurzeln aufgebrochene und vollgescherbte Wege.

Meiner Erfahrung nach ist an der Klütjenfelder Straße, also auf der Argentinienbrücke, ein Radweg überhaupt nicht notwendig. In diesem Fall bietet sich der Angebotsstreifen an, auch Schutzstreifen genannt, eine durchbrochene weiße Linie, die einen 1,5 m breiten Streifen für die Radfahrer abtrennt. Damit wäre vor allem den Kindern gedient, die ja nach geltender Rechtslage nicht auf der Fahrbahn fahren dürfen. Alles andere ist meiner Ansicht nach viel zu aufwendig und zu teuer.

Hinter den Bestrebungen, dort einen Radweg zu bauen, steckt vermutlich die Auffassung, Radfahrer seien in jedem Fall auf einem Radweg „sicherer“ als woanders. Dies ist jedoch ein Irrtum. Die schlimmsten Unfälle ereignen sich deswegen, weil Radfahrer außerhalb des Sichtfeldes der Kraftfahrer geführt werden und dann, an Einmündungen und Kreuzungen, plötzlich und unerwartet dem Autoverkehr wieder nahe kommen. Diese statistische Erkenntnis deckt sich auch mit meinen eigenen Erfahrungen, typischen Zusammenstößen mit abbiegenden Autos.

Ich möchte dort jedenfalls in Zukunft nicht auf einem chaotisch zusammengestückelten Weg fahren müssen, wie der, der auf der Nordseite bereits existiert und den ich auch nicht benutze, und ich bin nicht die einzige.

Ich wünsche mir, dass der Beirat für Stadtteilentwicklung diese Fakten bei seinen Bestrebungen berücksichtigt. Strom- und Hafenbau ist jedenfalls grundsätzlich zu misstrauen, wenn er etwas für - oder besser gesagt: gegen - die Radfahrer plant. Man befahre nur einmal den Reiherdamm und die Blohmstraße zum Elbtunnel.“

Ingrid Krenz

**Und ist der Auftrag noch so klein,
Sie werden stets zufrieden sein!**

KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR

**Wir übernehmen noch Aufträge -
Tag und Nacht!**

Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73



Willis Rätsel

Knifflig, knifflig... :

Drei Monteure gehen in ein Hotel. Sie bitten den Mann an der Rezeption um drei Einzelzimmer. Der Portier kassiert 10 Euro pro Zimmer (- ist schon einige Zeit her!). Sie zahlen und gehen zu ihren Zimmern.

Da fällt dem Portier ein, dass es in dem Hotel ja zur Zeit ein Werbeangebot gibt: 25 Euro für 3 Zimmer. Er gibt dem Liftboy 5 Euro, die er den Monteuren zurück geben soll.

Unterwegs fällt dem Liftboy ein, dass er nicht weiß, wie er die 5 Euro durch drei teilen kann. Also gibt er jedem Monteur nur 1 Euro zurück und behält 2 Euro für sich selbst.

Und nun Willis Frage: Nachdem jeder 1 Euro zurück bekommen hat, hat jeder Monteur 9 Euro bezahlt.

9 x 3 sind 27 Euro, und der Liftboy hat 2 Euro behalten. Macht zusammen 29 Euro. **Was geschah mit dem letzten Euro?**

Die Antwort schreiben Sie auf eine Karte und senden diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH**, oder stecken sie am Alten Deichhaus in unseren Briefkasten. **Einsendeschluss ist diesmal ausnahmsweise schon der 25. Oktober.**

Zu gewinnen gibt es - wie jeden Monat - einen schönen Blumenstrauß, gestiftet von **Blumen Kripke**, und ein Glas Honig, gestiftet von **Imker Mang** sowie 1 x 2 Eintrittskarten für die „**Polizeishow 2004**“ am 29.10. in der Sporthalle Hamburg.

Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Und nun zum letzten Rätsel: So viele Einsendungen hatten WIR selten bisher! Allerdings meinte eine ganze Reihe unserer LeserInnen, dass das Rätsel (wieder einmal) einen Fehler enthalten habe, und

schrieben als Lösung „Massivhaussiedlung“. Sicherlich macht das Wort auch Sinn, aber gesucht wurde wirklich die **Pas-sivhaussiedlung**.

Die einzelnen gesuchten Begriffe des Silbenrätsels waren: Prostata / Augapfel / Straßenstrich / Sandale / Inselrundblick / Verleger / Hühnerleiter / Amtsgericht / Urkunde / Stiftzähne / Schauerleute / Immergrün / Entenflott / Düsenjäger / Lindenstraße / Urinprobe / Notanker / Goldbarren.

Und gewonnen haben Familie Stark (Blumenstrauß von Blumen Kripke), Hannelore Thiele (Honig von Imker Mang) und Emmi Sakuth (Video von der Alsterschiff-Tour).



Mary Poppins im Museum

Walt Disney hat sie zum Leben erweckt und ihren dauerhaften Ruhm begründet, die legendäre Mary Poppins. Ins Museum kommt sie als handgefertigte Puppe, leicht zu erkennen an ihrer grazilen Figur, ihrem unnachahmlichen Blick und selbstverständlich mit ihrem zauberhaften Schirm. Sie wurde hergestellt von der Puppenkünstlerin Erika Harenkamp, die schon seit vielen Jahren die Besucher des Museums mit Charakterpuppen in ihren Bann zieht.

Am Sonntag, 24. Oktober, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr ist nicht nur Mary Poppins zu bewundern, sondern noch viele andere wunderschöne Exponate, wie Rotkäppchen, Gänseliesel und auch eine Puppe in der Wilhelmsburger Tracht.

Wer sich ausgiebig umgesehen, vielleicht sogar mit einem Kauf geliebäugelt hat, kann sich anschließend in der Kaffeestube entspannen und den immer besonders wohlschmeckenden Kuchen genießen.

Ursula Falke
Verein für Heimatkunde



SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

**Verkaufe Schlagzeug
PREMIER XPK rot, 5teilig,
kaum gespielt,
inkl Hardware,
PAISTE LINE Becken
und Hocker
Preis komplett: 1.200 €
Tel.: 881 36 19**

BERATUNG PLANUNG MONTAGE

Markenküchen günstiger

Axel Hartmann,
Neuhöferstr. 23 - Haus 5, 21107 HH
Termine nach Vereinbarung

Kontakt : 040 - 30 09 32 09

ALNO IMPULS PINO MEK SIEMENS GORENJE KLUDI BLANCO FRANKE

BERATUNG PLANUNG MONTAGE

*Kirchdorfer Str. 169
21109 HH* „**Lohre**“ *Tel./Fax
754 42 29*

**Jeden Sonntag um 12 Uhr Sonntagsbrunch
(und natürlich nach der Karte)**
10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert
17 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8,50 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 8,90 Euro
Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Snackkarte für den kleinen und großen Hunger ab 1,30 €
Räume für Weihnachtsfeiern!



Die vielen Aufrufe zum Blutspenden in Zeitung, im Hörfunk und Fernsehen haben die besorgniserregende Mangelsituation an menschlichem Blut und seinen Bestandteilen wesentlich verbessern können. Durch zusätzliche Blutspendeaktionen auch an Bundeswehrstandorten konnten die Krankenhäuser und Kliniken in Hamburg und Schleswig-Holstein fast ausreichend versorgt werden.

Urlaubszeiten - wie jetzt im Oktober die Herbstferien - bereiten dem DRK Blutspendedienst Nord allerdings jedes Jahr erhebliche Schwierigkeiten. Denn gerade in der Ferienzeit werden meist besonders viele Blutbestandteile von den Krankenhäusern abgefordert. Die weit verbreitete Meinung, dass in der Urlaubszeit weniger Operationen und Krankenversorgungen notwendig sind, ist gerade für das Urlaubsland Schleswig-Holstein falsch. Erhöhtes Verkehrsaufkommen und Touristen lassen den Bedarf eher steigen.

Da der Lebenssaft bisher nicht künstlich hergestellt werden kann, sind Kranke und Verletzte auf BlutspenderInnen angewiesen. **Kommen Sie daher bitte zu unserer nächsten Blutspende-Aktion in Wilhelmsburg am Montag, 25. Oktober, 16 - 19 Uhr, im Bürgerhaus.**

Aber auch die BlutspenderInnen haben Vorteile. Das gespendete Blut wird untersucht, bei krankhaften Befunden wird der Spender und ggf. der Hausarzt informiert. Außerdem gibt es einen persönlichen Blutspenderpass mit der festgestellten Blutgruppe und den Untergruppen.

Ein schmackhafter Imbiss wird zusätzlich durch die ehrenamtlichen HelferInnen des DRK-Ortsvereins gereicht.

Blut spenden kann jeder gesunde Bürger zwischen 18 und 68 Jahren. Erstspender sollen nicht älter als 60 Jahre sein.

Auskünfte gibt es auch unter der kostenlosen

Telefon-ServiceLine 0800 11 949 11, oder im Internet unter www.bsdnord.de.

Blutspendedienst Nord
Deutsches Rotes Kreuz

Gewerbetreibende und Einzelhändler im Reiherstieg schließen sich zusammen

Gewerbetreibende im Reiherstieg verbreiten Aufbruchstimmung: Anlässlich der Sanierungspläne und der damit verbundenen umfangreichen Maßnahmen zur Verbesserung des Viertels trafen sich im Gebiet ansässige Gewerbetreibende am 27.9. in den Räumen der Entwicklungspartnerschaft Elbinsel. Der Einladung waren ca. 20 deutsche und türkische Geschäftsinhaber gefolgt.

Auf der Tagesordnung stand die Bildung einer „Interessensgemeinschaft Einzelhandel und Gewerbe im Reiherstieg“, denn, so die Initiatoren: „wir halten es für notwendig, dass wir als Einzelhändler und Gewerbetreibende mit unseren Interessen gegenüber den Hamburgischen Behörden als Partner im Sanierungsverfahren aktiv vertreten sind und gemeinsame Handlungsvorschläge entwickeln.“

Mit Blick auf die zentralen Problemlagen im Viertel waren sich die Anwesenden schnell einig, dass man einen möglichen Sanierungsprozess grundsätzlich begrüßt. So unterstützt man die Pläne, zusätzlichen attraktiven Wohnraum für neue Bevölkerungsgruppen bereit zu stellen, fordert aber gleichzeitig, dass über adäquate Freizeitangebote und nicht zuletzt über Maßnahmen zur Verbesserung der Schulsituation nachgedacht werden muss. Nur im Zusammenwirken der Einzelmaßnahmen, so eine

der zentralen Botschaften des Abends, wird man eine nachhaltige Verbesserung der ökonomischen und sozialen Situation im Reiherstieg erzeugen.

Gleichwohl will man nicht nur auf die Aktivitäten der Behörde warten. „Es muss schnell etwas geschehen“, so die einhellige Meinung der Anwesenden. Erste Überlegungen, wie die ansässigen Betriebe selbst in Eigenverantwortung den Standort für Konsumenten und Besucher attraktiver gestalten können, wurden angestellt. Besprochen wurden gemeinsame Werbemaßnahmen und Stadtteilaktionen zur Verbesserung des Stadtteils. Ein schöneres Straßenbild und die Gestaltung des öffentlichen Raums stehen ebenfalls auf dem Plan. Die Umsetzung soll in zukünftigen regelmäßigen Treffen erarbeitet werden. Einer der nächsten Schritte ist eine Stellungnahme zu den geplanten Sanierungsmaßnahmen an die Behörde, die die Initiative beim nächsten Treffen formulieren will. Organisatorische Unterstützung wurde seitens der Entwicklungspartnerschaft Elbinsel in Zusammenarbeit mit LoWi – Büro für Lokale Wirtschaft und dem Verein Unternehmer ohne Grenzen zugesagt.

Die Sanierungspläne der Behörden setzen deutlich positive Signale, die von den Gewerbetreibenden als Chance aufgenommen werden und die trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation im Reiherstieg optimistisch stimmen.

Die Gewerbetreibenden sind bereit, sich aktiv einzubringen. Die Bildung der Interessensgemeinschaft ist ein erster Schritt. Das nächste Treffen der Interessensgemeinschaft findet am **25. Oktober um 19 Uhr** statt, wieder bei der Entwicklungspartnerschaft Elbinsel, Veringstraße 65. Alle Gewerbetreibende und Einzelhändler sind herzlich eingeladen.

Im Reiherstiegviertel tut sich was. Wir dürfen gespannt sein.

Entwicklungspartnerschaft
Elbinsel



**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

GRD

DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

Mode für die
Dame · Mode für
den Herrn

MODESTUDIO VON RIEGEN

Veringstraße 47, 21107 HH
Tel. 0171 273 6262

**Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Sa. 10 - 13 Uhr.**

Herbstmode 2004
Qualität, die man sieht!

Das Gespräch suchen oder es bei Feindbildern belassen?

In der September-Ausgabe des *WIR* erschien auf der Seite „Streetwork“ der Häuser der Jugend ein Beitrag mit Vorwürfen gegen den christlich-muslimischen Verständigungsprozess. Die Verfasser werfen Christen „Kooperation mit den Islamisten“ vor. In diesem Artikel fällt uns Folgendes auf: zu dem ersten sind die Verfasser nicht ersichtlich. Sodann werden in sehr verallgemeinernder Weise muslimische und christliche Gemeinden beurteilt. Es werden keine Namen genannt. Die Verfasser nehmen pauschale Einordnungen von Muslimen in ideologische Richtungen vor. Ferner erteilen die Verfasser den evangelischen Gemeinden den Ratschlag, die Ayasofya Moschee am Vogelhüttendeich aus dem Verständigungsprozess auszuschließen.

Wir möchten als VertreterInnen der Kirchengemeinden auf den Artikel antworten. Wir kennen die ursächlichen Hintergründe nicht, die die Verfasser zu ihrem Artikel geleitet haben. Sie haben damit Feindbilder geschaffen und Misstrauen gesät. Wir empfinden es als unfair, in welcher Härte, undifferenziert MitbürgerInnen der Elbinsel eingeordnet und verurteilt werden sollen. Die demokratische freiheitliche Grundordnung, die den Verfassern des „Streetwork“-Artikels wichtig ist, die sie geschützt wissen wollen, legt die Auseinandersetzung und das Ringen um Standpunkte und Meinungen in einer offenen Diskussion nahe. Von solchen Aussprachen lebt die Demokratie in der Bundesrepublik und in Hamburg, und das gilt auch für Wilhelmsburg.

In Bezug auf den erwähnten Ratschlag teilen wir mit: Wir halten nichts von der Ausgrenzung eines Dialogpartners, wir ziehen im Gegenteil das Gespräch der Distanzierung vor, gerade angesichts klärungsbedürftiger Themen.

Die Vorwürfe in dem „Streetwork“-Artikel sind so massiv, dass auch über sie dringend geredet werden muss, und zwar unter Beteiligung möglichst aller

gesprächsbereiten Gruppen. Die Wilhelmsburger Kirchengemeinden haben ökumenisch und mit allen Moscheevereinen der Elbinsel die Plattform für ein solches Gespräch geschaffen. Der Weg hin zur Ermöglichung dieser Plattform war intensiv und erstreckte sich über rund fünf Jahre. An dieser Stelle möchten wir ihn kurz beschreiben.

Wir haben uns gegenseitig unsere Kirchen, Moscheen und Gemeindehäuser vorgestellt. Alle zwei Monate frühstücken wir gemeinsam in unseren Häusern. Wir sind einander abwechselnd Gastgeber und Gäste. Wir besprechen die Themen, bei denen leicht Vorurteile entstehen und blühen, wenn es nicht zu einem Gespräch über sie käme: das Schächten, das Kopftuch tragen, fremde Feste u.a. Wir haben über Themen geredet, die uns gemeinsam Sorgen machten, über Volkans tragischen Tod oder über den Unfalltod eines kleinen türkischen Kindes, das von einem portugiesischen Familienvater überfahren wurde.

Wir haben die Basis geschaffen, von der aus kulturübergreifend Kirchengemeinden und Moscheen auf Krisen reagieren konnten. Das geschah z.B., als ein muslimischer Ehemann und Vater von einem Imam im Beisein eines Pastors beerdigt wurde. Der Pastor konnte so der christlichen Witwe am Grab seelsorgerlich Beistand leisten.

Wir haben viele Festtage und Festzeiten gemeinsam begangen: „Tage der Offenen Tür“, Advent, Fastenbrechen, Weltfriedenstag 2004. Christliche und muslimische Gemeindeglieder tragen diese Begegnungen. Imame, Vorstände, evangelische Pastorinnen und Pastoren und katholische Pfarrer ermöglichen sie ganz bewusst.

So wirkt der Dialogprozess auch in die Gemeindegruppen hinein:

Als die Damen des Seniorenkreises im Paul-Gerhardt-Haus dringenden Klärungsbedarf hatten in Bezug auf Kopftuch tragende muslimische Frauen, lud

Pastor Schmidt sieben Türkinnen aus der Ayasofya Moschee in den Kreis ein. In kleinen Gesprächsgruppen wurde nach dem Kaffeetrinken angeregt und direkt über Kopftücher gesprochen, von Frau zu Frau. Nach anderthalb Stunden verabschiedeten sich alle freundschaftlich voneinander. Im November ist der Seniorenkreis bei den muslimischen Frauen eingeladen.

Auch im Blick auf Jugendliche soll sich etwas tun: Die Reiherstieg-Kirchengemeinde plant für nächstes Jahr ein christlich-muslimisches Verständigungsprojekt, bei dem Jugendliche im Alter zwischen 12 und 14 Jahren gemeinsam über das Friedensthema arbeiten und Erfahrungen sammeln werden. Eine Theaterpädagogin wird die Jugendlichen anleiten. – Theaterarbeit, die Jugendliche, die in der Kirchengemeinde bzw. in der Moscheegemeinde aktiv sind, zusammenführen soll.

In den fünf Jahren auf dem Weg des christlich-muslimischen Dialoges ist bei den TeilnehmerInnen viel Vertrauen gewachsen. All diese Jahre hat uns der „Islambeauftragte“ der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche, Pastor Dr. Hans-Christoph Goßmann, begleitet und fachkundig zur Seite gestanden.

Unser Dialog ist offen und bietet die Plattform, auf der auch die Verfasser des „Streetwork“-Artikels mit Christen und Muslimen ein hoffentlich klärendes Gespräch führen könnten. VertreterInnen von Wilhelmsburger Institutionen haben diese Plattform schon in Anspruch genommen.

So laden wir herzlich und eindringlich zum Gespräch ein.

Pastor Vigo Schmidt,
Pastor Jörn Falke (Altenheimseelsorge);
Pastorin Carolyn Decke für die
Ev.-Luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde;
Pastorin Corinna Peters-Leimbach,
Pastor Dr. August Schuller,
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
für die Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Kirchdorf Kreuzkiche /St. Raphael;
Pastor Steffen Aurich für die Ev.-
Methodistische Friedenskirchengemeinde;
Pfarrer Dr. Jürgen Wätjer für die Römisch-
Katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius
mit St. Maximilian Kolbe.



**Bestattungen
Schulenburg GmbH**
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Qualität mit System
nach DIN ISO 9002



Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung·Sanierung·Neubau
Planung

BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : info@ernstburger.de
www.ernst-burger.de



Projekt Demenznetz Wilhelmsburg

Dass das Leben trotz Gedächtnisstörung noch lebenswert sein kann, haben meine Mutter und ich in den letzten Wochen mit Unterstützung der Diakonie Wilhelmsburg erfahren. Dort wird im Moment das Projekt Demenznetz Wilhelmsburg aufgebaut.

Wunderschön sind die Wohlfühlnachmittage, wo gemeinsam gesungen, gegessen und sogar ein Grillfest im Garten gefeiert wurde. Am 16. September waren wir im Rieckhof zum Tanzen; was die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Demenznetzes an diesem Nachmittag dort geleistet haben, ist einfach unbeschreiblich. Man hat sich liebevoll um jeden Teilnehmer gekümmert und mit ihnen getanzt. Sogar meine Mutter, die auf keinen Fall tanzen wollte, hat getanzt. Wie man auch auf dem Foto sehen kann, hat es allen gefallen. Als ich sah, wie fröhlich und begeistert meine Mutter war, sind mir die Tränen gelaufen. Ich kann das Projekt Demenznetz Wilhelmsburg allen Betroffenen und Angehörigen empfehlen.

Den Besuchsdienst finde ich auch sehr wichtig, weil eine Demenzbegleiterin den Gedächtnisgestörten zu Hause besucht; ich kann dann unbesorgt einkaufen gehen. Meine Mutter freut sich schon jetzt auf das nächste Treffen. Allen Freunden und Bekannten erzählt sie, wie schön das Leben trotz Demenz sein kann und wenn mal Schmuddelwetter ist, hole ich die Fotos, die ich jedes Mal mache, und schaue sie mit meiner Mutter zusammen an.

Erika Komoß



Keserci Reisen GmbH



TURKISH AIRLINES AGENTUR
TÜRK HAVA YOLLARI ACENTESI

LAST MINUTE, CHARTER- und LINIEN FLÜGE
PAUSCHALREISEN
HVV-STADTTTEILBÜRO

Veringstraße 153
21107 Hamburg

Tel.: 040 - 7566 0348
Fax: 040 - 7566 0350

Schultze

Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Die Gewinner vom Luftballonweitflug- Wettbewerb auf dem Spreehafenfest

Auf dem Spreehafenfest im August konnten die Gäste Luftballons mit Flugkarten auf die Reise schicken. Es ging darum, welche Karte am weitesten geflogen ist. Deshalb wurden die Finder nicht nur gebeten, die Karte zurück zu senden, sondern auch den Fundort anzugeben.

Jetzt stehen die Gewinner fest. Herzlichen Glückwunsch und Dank fürs Mitspielen! Wir vom Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. bedanken uns auch recht herzlich bei den Sponsoren der Gewinne.

Der 1. Preis geht an Frau Paula Del Priore, sie gewinnt einen Speisegutschein des Gasthofes Sohre, gespendet von Claus Bode. Auch die Finderin der Gewinnerkarte hat gewonnen. Frau Annette Ritter aus Lauffen am Neckar bekommt ein Buch *Die Hafenkante* zugeschickt, gespendet von der Buchhandlung Lüdemann.

Der 2. Preis geht an Anna Tiedemann. Sie kann sich über die süßen Köstlichkeiten aus Wilhelmsburg freuen, gespendet

von Peter Radomski (Arko-Geschäft im WEZ). Dem Finder, Dieter Nickel aus Havekost bei Schwarzenbek, senden wir eine Flasche Wilhelmsburger Deichbruch zu, gespendet vom Museum der Elbinsel Wilhelmsburg. Der 3. Preis geht auf eine weite Reise, denn die Gewinnerin hat ihre Heimatadresse in Mirsk (Polen) angegeben. Es ist Frau

Justina Jakimovicz. Sie kann sich im Buch „Wilhelmsburg, Insel im Delta“ über Wilhelmsburg informieren. Auch dieses Buch wurde vom Museum der Elbinsel gespendet.

Der Finder der dritten Karte, Herr Dennis Dreves arbeitet bei Transbaltic, der Container-Packstation in der Neuen Wollkammereistraße, doch gefunden hat er die Karte in Reinbek. Er bekommt einen Geschenkgutschein des Fischhauses in der Fährstraße, gespendet von Hans-Reimer Schumacher.

Mir hat dieses Spiel „Insel im Flug“ viel Spaß gemacht. Es sind noch viele Karten übrig geblieben. Daher wird es im nächsten Jahr auf dem Spreehafenfest wieder heißen „Welche Karte fliegt am weitesten?“

Ruth Lenz,

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.



Willi meint:

*Wer ein Hundeleben führt,
darf wenigstens noch bellen!*

Radio

VOGEL

Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsichttechnikermeister -

21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner

Reparaturschnelldienst



„Die Insel liest“ 1. Wilhelmsburger Leseweche

Das Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW) führt vom **25.10. bis 29.10.** eine Woche zum Thema „Lesen“ durch. Besonders nach den Ergebnissen von Untersuchungen im Frühjahr, nach denen bei etwa 40 % der Wilhelmsburger Kinder ein Sprachförderbedarf festgestellt wurde, wollen wir einen zentralen Aspekt der Sprache, das Vorlesen und Lesen, auf der Elbinsel in den Mittelpunkt stellen.

Ziel der Leseweche ist es, in möglichst vielen Wilhelmsburger Bildungseinrichtungen (Kitas, Schulen, Bücherhallen u. ä.) interne und offene, vernetzende sowie auch innovative Aktivitäten zum Thema Lesen durchzuführen und damit Anregungen und Impulse für weiterführende Aktionen und Projekte geben.

Dabei werden wir durch namhafte Autoren und Schauspieler unterstützt, u. a. durch die Kinderbuchautorinnen Kirsten Boie als Schirmherrin, Jutta Bauer, Regula Venske sowie den Schauspieler Peter Lohmeyer als aktive Leser und Diskutanten in einzelnen Einrichtungen.

Die Woche trägt den Namen „Die Insel liest – 1. Wilhelmsburger Leseweche“.

Am zentralen Lesetag im Bürgerhaus Wilhelmsburg am **Do, 28.10., 10.30 Uhr bis ca. 13 Uhr**, findet ein Vorlesewettbewerb von Schülern aller 4. Klassen der Elbinsel und eine Ausstellung der von Schülern gemalten Plakate sowie eine Dokumentation der Projekte und Aktivitäten der einzelnen Einrichtungen statt.

Bei der Eröffnung des Lesetages werden Kirsten Boie und Peter Lohmeyer ab 10.30 Uhr anwesend sein. Frau Boie wird gegen 12.45 Uhr die Preise für die besten Vorleser überreichen.

Folgende Aktionen und Projekte sind zurzeit - neben dem Lesetag - von den einzelnen Einrichtungen bisher geplant oder angedacht:

- Die Buchhandlung Lüdemann plant mit der Schule Rotenhäuser Damm eine Schaufenstergestaltung,
- die Schule Slomanstieg eine Projektwoche Lesen.
- Die Bücherhalle Veddel will regelmäßig dienstags und donnerstags Lesungen veranstalten. Die öffentlichen Auftaktveranstaltungen

finden am Dienstag und Donnerstag in der Leseweche statt.

- Die Bonifatiuschule plant diverse Aktivitäten, u. a. vor anderen Kindern die Vorstellung eines selbst produzierten „Lesebuches“.
- Die Schule Stübenhofer Weg möchte



das Thema mit verschiedenen internen Vorlese- und Malaktionen behandeln.

- Die Gesamtschule Kirchdorf führt eine Projektwoche Lesen durch u.a. mit Gestaltung eines „Leseruheraumes“.
- Die Gesamtschule Wilhelmsburg beabsichtigt schulintern die Woche zu nutzen, um u.a. Aktionen wie „Große lesen für Kleine“ und „Vorleseemütter“ zu institutionalisieren.
- Die Schule an der Burgweide ist schon dabei, eine Leserallye vorzubereiten, die Kinder der eigenen Schule und auch Gäste in der Woche durchlaufen

Gewichtskontrolle ist möglich mit Herbalife

www.purewellness.info

Dirk Stollberg, Tel.: 040 98762724

sollen.

- Die Schule Buddestraße hat diverse Aktionen ins Auge gefasst, vor allem einen öffentlichen Lesetag in der Aula, zu der Gäste aus anderen Einrichtungen herzlich eingeladen sind.
- Die angegliederte Schule Rahmwerder Straße will ihre monatliche Feier dem Thema Lesen widmen.
- Die Schule Rotenhäuser Damm bereitet eine Projektwoche vor, an der sich alle Klassen beteiligen. Von Vorlesen von Groß für Klein, über Aktionen in Anlehnung an das Ratspiel „Wer wird Millionär“ bis hin zu Museumsbesuchen und einem Bücherflohmarkt für alle gibt es eine Vielzahl von Ideen
- Die Kita Elbkinder und die Kita Eckermannstraße planen ebenfalls Aktivitäten.
- Der Türkische Elternbund schließt sich den geplanten Aktionen an und spendet drei Buchpreise für den Plakatwettbewerb.
- Das Gymnasium Kirchdorf/Wilhelmsburg organisiert neben anderen Aktionen das Projekt „Große lesen für Kleine“ mit umliegenden Schulen und ggf. Kitas.

- In der Sprachheilschule Kurdamm laufen interne Veranstaltungen zum Thema Lesen.
- An der Schule Fährstraße findet eine Projektwoche unter dem Motto „Rund ums Buch“ statt (Vorschule bis Klasse 6) mit einer großen Anzahl vielfältiger Aktionen (z.B. Malen, Musik, Netzkunst, Lesungen mit Schauspielern).
- Im Museum der Elbinsel werden „Gru-selgeschichten“ im Keller gelesen.

- Die Bücherhallen kooperieren in vielen weiteren Aktionen mit den Schulen.

Eine genaue Übersicht der Veranstaltungen und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.f-b-w.info unter dem Stichwort „Leseweche“ oder im Büro des FBW unter Tel. 42 88 25-136.

Wilhelm Kelber-Bretz
Forum Bildung Wilhelmsburg



TOYOTA



mit uns müssen
Sie rechnen ...

Niedergeorgswerder Deich 97
21109 Hamburg
Telefon 040/31 17 15-0
Telefax 040/31 17 15-99
www.auto-schultz-hamburg.de
e-mail: info@auto-schultz-hamburg.de



Kita Eckermannstraße: Die Kinder sagen Danke

Die Kita Eckermannstraße möchte sich bei ihrem langjährigen Spender, der Firma **Ringe + Kuhlmann**, bedanken.

Die diesjährige Spende haben wir für die Anschaffung von hochwertigen Mooncars und Rollern für unser Außen-

gelände verwendet.

Die Mooncars sind unter den Kindern heiß begehrt. Da sich die Sitze verstellen lassen, sind sie für fast alle Altersgruppen geeignet. So wird das Kitagelände zur Zone der frühen Verkehrserziehung und das mit Spaß!

In Zeiten knapper Kassen sind wir um so mehr auf Unterstützung angewiesen. „Vielen Dank, Herr Ringe,“ sagen die Kinder der Kita Eckermannstraße



M & M - Floristik

Inhaber: M. Tiedemann

- Blumen für jeden Anlass -

Krieterstraße 18 (im W.E.Z.) Tel.: 333 977 83
21109 Hamburg Fax: 333 977 84

Seit über 35 Jahren in Wilhelmsburg!

Erfahrung - die Ihnen Sicherheit gibt.

Neue Adresse – gewohnter Standort



Pflegezentrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Straße 9
(ehemaliger Reinstorfweg)
21107 Hamburg

*Bei uns steht der
Mensch*

Wir bieten für Ihre persönliche Lebenssituation die richtige Form der Betreuung:

- **Stationäre Pflege** rund um die Uhr
- **Spezielle Dementenbetreuung**
- **Kurzzeitpflege**
- **Betreutes Wohnen**

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

☎ **040 / 20 22 42 25**

Wer kennt's ?

(at) Wer kennt dieses schöne alte Haus auf Wilhelmsburg und kann etwas darüber erzählen?

Zum Bild in unserer letzten Ausgabe erhielten WIR leider keine Zuschrift, dabei zeigte es doch das allererste Auto, das auf unserer Elbinsel fuhr!

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 4,50 Euro**

*Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 017 0*

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

**Medizinische Fußpflege
und
Maniküre
Bärbel Schütt**
Ich komme zu Ihnen ins Haus
Tel. 040 / 7541665





Kurs

„Englisch für den Alltag“
 mit **Emile Williams**
 mittwochs 10.30 - 12 Uhr
 vom 20.10. bis zum 24.11. (6 x).
 Kursgebühr: 25 €

**Gymnastikkurs für
 pfundige Frauen**

mit **Daniela Paulsen**
 Dienstags 19 - 20 Uhr
 vom 16.11. bis zum 21.12. und vom
 4.1. bis zum 11.1.
 Kursgebühr: 24 € (- zu bezahlen spä-
 testens in der 1. Stunde, nur so ist der
 Platz belegt).

Mollige Frauen treffen sich zum ge-
 meinsamen Fitwerden mit Spaß und
 ohne Leistungsdruck. Bitte Decke und
 Matte mitbringen.

Fortlaufender Kurs für Kinder von 5
 bis 12 Jahren:

Bastelkurs

mit **Sylvia Visoka**

z.B. Drachen basteln, Weihnachts-
 basteln.
 Mittwochs von 16 bis 18 Uhr.
 Es entstehen nur Materialkosten.

Anmeldung für alle Kurse im
 Freizeithaus Kirchdorf-Süd
 bei Andreas Libera - Tel. 750 73 53

**Ilse Schierholz
 Gemälde**

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.
 veranstaltet seine 10. Ausstellung
 in der Wilhelmsburger Mühle
 "Johanna"

Schönenfelder Str. 99 a, 21109 HH,
 am **Sonntag, 7.11., 13 - 18 Uhr**
 Vernissage: Dienstag, 2.11., 19 Uhr

Ilse Schierholz, Jahrgang 1925, geboren
 und aufgewachsen in Wilhelmsburg, hat
 über 40 Jahre in Wilhelmsburg als gelern-
 te Kauffrau im Lederwarengeschäft ihrer
 Eltern in der Veringstraße gearbeitet. Sie
 ist seit 1946 verheiratet und 1957 mit ih-
 rem Mann nach Neugraben umgezogen.

Mit Eintritt in den Ruhestand hatte sie
 endlich Zeit, sich einen langgehegten
 Wunsch zu erfüllen und sich intensiver
 mit der Malerei zu beschäftigen. Seit
 1996 nahm sie Unterricht bei den Dozen-
 ten Margrit Werner und Mammad Oghati-
 an. Ihre Freizeit widmet sie seitdem dem
 Malen.



Die Künstlerin zeigt Gemälde in klassi-
 scher Malweise. Ihre Motive reichen von
 Stadtbildern, Landschaften und Porträts
 bis zu Blumenbildern. Seit 1998
 hat Ilse Schierholz regelmäßig

ausgestellt.

Wir freuen uns, eine Wilhelmsburger
 Künstlerin in der Mühle "Johanna" vor-
 stellen zu können. Gäste sind herzlich ein-
 geladen.

Am 7.11.2004 findet gleichzeitig das
 vom Wilhelmsburger Windmühlenverein
 veranstaltete "Slachtfest an de Möhl" mit
 vielen weiteren Attraktionen statt.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.



**Märchen
 im
 Museum**

In die stim-
 mungsvolle
 Atmosphäre
 der Bauernstube
 im Museum
 der Elbinsel
 Wilhelmsburg,

Kirchdorfer Straße 163, passen so richtig
 die Märchen und Geschichten der vergan-
 genen Tage. Wie geschaffen ist der Raum
 für „es war einmal“. Die Märchenerzähle-
 rin **Helga Krusche-Petri mit ihrem Zau-
 berball** entführt am **22. Oktober um 15
 Uhr** Kinder unter anderem in das Mär-
 chen des mächtigen Königs, der an einem
 schwarzen Teich lebt, in dem die Karpfen
 Karten spielen, der Eisvogel Marmelade
 verkauft und die Füchse Blockflöte spie-
 len. Und **am 23. Oktober um 19 Uhr**
 gibt es einen Märchenabend für Erwach-
 sene.

Helga Krusche-Petri sammelt seit 15
 Jahren Märchen aus der ganzen Welt.
 Diese schillernden unbekannteren Erzäh-
 lungen möchte sie vor den Zuhörern ausbrei-
 ten.

Kinder müssen einen Beitrag von 2,50
 € zahlen, Erwachsene 5 €. Da das Platzan-
 gebot nicht sehr groß ist, ist es ratsam,
 Reservierungen unter der
 Tel. 754 37 32 (Falke) vor-
 nehmen zu lassen.



Ursula Falke
 Verein für Heimatkunde

Anwältinnenkanzlei

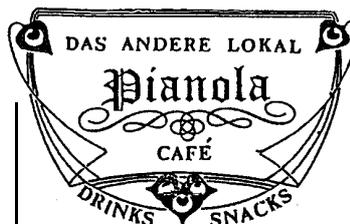
**Gisela Friedrichs &
 Susanne Pötz-Neuburger**
 Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit

Katja Habermann
 Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
 Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10



Durchgehend warme Küche
 Lassen Sie sich verwöhnen mit
 ausgesuchten Leckereien für den
 kleinen und den großen Hunger.
 (Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches
 separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
 willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

**Das Lokal
 mit der Atmosphäre
 der goldenen 20er Jahre**

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr,
SA	10.00 - 15.00 und 18.00 - 1.00 Uhr,
SO	10.00 - 15.00 Uhr Frührschoppen, 18.00 bis 1.00 Uhr.



Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist der 5. November 2004.

„Wo....?“

Arbeiter-Samariter-Bund - Kindertagesstätte Koppelstieg, Koppelstieg 40, ☎ 754 04 48 / Fax 75 06 15 09

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg

im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55
☎ 756 659 34, 753 42 04 (Büro u. Sozialberatung) oder 0173 411 3482.
Näheres in CHANCEN.

Wilhelmsburger Tafel:

Lebensmittelausgabe: Mo - Fr, 13-14⁰⁰, u. Sa 11³⁰-13⁰⁰. (Nummernvergabe jeweils ab 10⁰⁰).

Lebensmittelausgabe in St. Raphael: Di, 12¹⁵.
Deichcafé: Mi + Sa, 9-13⁰⁰.

Möbelhilfe Wbg., Am Veringhof 19: Mo - Fr, 9 - 15 Uhr; Sa 9 - 14 Uhr. ☎ 317 020 12 (Halle: 317 020 13), Fax 317 020 14.

ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH,
☎ 280 878 0, Fax 280 878 22

Sprechstunde in Kirchdorf-Süd:

Nach Vereinb. im Stadtteilbüro, Erlerring 1.

Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüttendeich 25: Mi., 16-18⁰⁰, Tel. 75 75 40.

Ausländerdienststelle im Ortsamt

Wbg. Mengestr. 19:
mo, 8-12³⁰, di, 8-14⁰⁰, do, 8-12⁰⁰ u. (für Berufstätige) 14-18⁰⁰.

AWO-Seniorentreff

Rotenhäuser Wettern 5, ☎ 319 794 29
Mo - Fr, 13 - 17⁰⁰ Uhr.

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V.

Gesprächsgruppe für alkohol- u. drogenaffällige Kraftfahrer: Do, 19³⁰ Uhr, bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85.
Kontakt: Egon Golsch, ☎ 0171 4794181
E-mail: golsch@bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg - Info@bag-harburg.de

Di, 11-13⁰⁰ Beratung im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55.



Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Haushaltswaren
- Schließanlagen

- Schlüsseldienst

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

Veringstr. 44 - 21107 Hamburg
Tel. 75 81 23 - Fax 753 45 35

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im **Mieterzentrum** im Ortsamt (R. 405; mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰) oder im Büro **d*Ing Planung**, Marktstr. 145, 20357 HH, ☎ 4301236 - Fax 430 44 37.
E-Mail: ding@ding-planung.de.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81,
☎ 428 71 6343: Mi, 14-16⁰⁰, u. fr, 11-13⁰⁰.

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkt: Steuerrecht

Jetzt:

Karnapp 25, 21079 Hamburg

(Channel-Tower, 10. Etage)

Telefon 040 / 75 27 98-0 Fax 040 / 75 27 98 -22

Berufsbildung Veringhof

Näheres in CHANCEN.

Berufsorientierungskurse NEU

STARTEN (Stiftung Berufliche Bildung)

Näheres in CHANCEN.

Betreuungsverein für Harburg „Insel“,

Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24

Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11⁰⁰ - außer im Juni und Juli.

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V.,

Karl-Arnold-Ring 51, Tel. 2199 2484

Sprechzeiten: di, 9-11, u. do, 17-19 Uhr.

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-

Bahnhof), ☎ 754 23 58

Mo + di: 11-17 Uhr; do: 13-19 Uhr; fr: 11-17 Uhr.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68,

Fax 307 88 83:

Mo + fr, 11-13 u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do, 11-13 u. 14-18⁰⁰; sa, 10 - 13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170,

Fax 752 01710

e-mail: info@buewi.de - www.buewi.de

Geöffnet: di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis mind. 17⁰⁰; fr abends, sa + so je nach

Veranstaltungen. **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10-12⁰⁰ u. 16-19⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ und fr, 10-12⁰⁰ Uhr.

Bürgerinitiative ausländische

Arbeitnehmer e.V.

Näheres in CHANCEN.

Bürgerservice in Kirchdorf-Süd,

Dahlgrünring 1,

☎ 797 163 11 bis -15, Fax: -24

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16

Tel. 754 89 01 / Fax 31 76 86 96

Demenznetz Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, Tel. 75 24 59 22

Tel. Beratung: Di, 13-14⁰⁰ + Fr, 16⁰⁰-16³⁰

Angehörigengruppe: 4. Di. im Monat,

17.30 - 19.30 Uhr.

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Märchenarbeit.

Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9

Tel. 754 21 98 / Fax 41 48 26 41

e-mail: dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

DRK Kita Vogelhütte,

Hans-Sander-Str. 7

☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48

e-mail: kth-vogelhuette@drk-hh-harburg.de

ELAS - Suchtkrankenhilfe des

Diakonischen Werkes

• **Reiherstieg-Gemeinde**

Rotenhäuser Damm 11 · ☎ 754 41 48

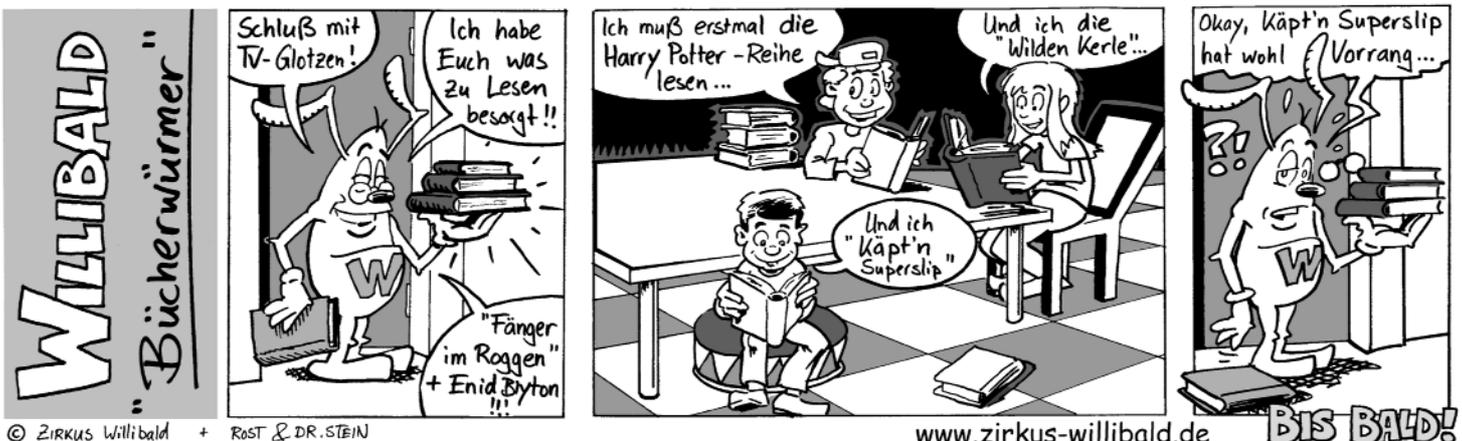
Frau Schneegans, Beratung: Mo, 16-18⁰⁰

• **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21):

Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03

Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str.



BIS BALD!

175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614,
Fax 742 01740

Sprechzeiten: Mo, 10-12⁰⁰ + Do, 16-18⁰⁰

Entwicklungspartnerschaft Elbinsel

Veringstraße 65

Näheres in *CHANCEN*.

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95
Offene Sprechstunden: Di, 16-18⁰⁰;
mi, 10-12⁰⁰.

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
e-mail: mail@falkenflitzer.de

Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

Näheres in *CHANCEN*.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11

☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760

e-mail: FreizeithausKirch-

dorf_Sued@web.de

www.freizeithaus-kirchdorf.de

Partyraumvermietung (für Leute aus Kirch-

dorf-Süd): Do, 16-18⁰⁰.

Gangway e.V.

Näheres in *CHANCEN*.

hamburger arbeit

Näheres in *CHANCEN*.

HarAlt - Bildung und Älterwerden

Rieckhoffstr. 6, 21073 HH

☎ 77 11 03 03,

Fax: 77 11 03 04

e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.de

Mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 6566,

Fax 742 00 801

Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰: Offene Angebote

für jüngere Jugendliche / di + do, 14³⁰-

21⁰⁰ / mi, 14-21⁰⁰ (**Mädchentag**) / fr, 15-

21⁰⁰ / sa, 18-21⁰⁰.

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92

Geöffnet: Mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰;

do: **Mädchen- und Frauentag** 14-20⁰⁰;

fr +sa, 15-21⁰⁰.

Honigfabrik, Industriestr. 125-131,

☎ 42 10 39 0 / Fax: 42 10 39 17

e-mail: hofabuero@honigfabrik.de

www.honigfabrik.de

Kneipe: ☎ 42 10 39 23

• **MITEINANDER-FÜREINANDER:**

Gruppentreffen: Di, 10⁰⁰. **Anfragen an den Handwerkerdienst:** di + do, 10-12⁰⁰ persönlich oder 42 10 39 20.

Jugendkrisenwohnung

Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constance Büsch, Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V., ☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Jugendzentrum Kirchdorf -Süd e.V.

Karl-Arnold-Ring 9,

Aerobic Gymnastic und mehr

B B R P (Bauch, Beine, Rücken, Po)

Das Ziel: Straffen und Kräftigen.

Entspannung zum Ausgleich.

* **Zeit: Do., 18.45 - 19.45 Uhr**

AKTIV IM ALTER

Sport: die beste Arznei für besseres Gleichgewicht, mehr Beweglichkeit, Krafterhalt u. mehr Lebensqualität!

Lach` mal wieder!

* **Zeit: Do., 16.15 - 17.15 Uhr**

FRAUEN-POWER

Ausdauertraining und Übungen für

z.B. Bauch, Arme, Rücken runden

das Fitnessprogramm ab.

Hier trainieren Frauen unter sich!

* **Zeit: Do., 17.30 - 18.30 Uhr**

GUTES FÜR DEN RÜCKEN

Fordernde und angenehme Übungen

für Rücken und Bauch. Mobilisation

für unser Rückgrat. Der Titel ist hier

Programm.

* **Zeit: Mo., 11.15 - 12.15 Uhr**

BBP – FITNESS (BAUCH, BEINE, PO)

Fatburner-Stunde! Eine Mischung aus

Ausdauertraining und BBP bringt den

Stoffwechsel in Schwung und gibt ein

gutes Körpergefühl.

* **Zeit: Mo., 10.00 - 11.00 Uhr**

GUTEN-MORGEN-FITNESS

Angenehme Fitness zur Stärkung und

Formung für den ganzen Körper.

Wohltuende Entspannung rundet das

Fitnessprogramm ab.

* **Zeit: Mi., 10.00 - 11.00 Uhr**

FIT AB 60

Gymnastic u. Dehnübungen helfen,

beweglich zu bleiben oder zu werden.

Gleichgewicht und Koordination geben

mehr Sicherheit im Alltag. Entspannung

rundet die Stunde ab.

* **Zeit: Mi., 11.15 - 12.15 Uhr**

Alle Kurse finden im Freizeithaus Kirchdorf-Süd statt.



Informationen bei Ilka Holst

Tel. 754 31 26

Mo, 13⁰⁰-17⁰⁰; Di, 10⁰⁰-13⁰⁰; Do, 13⁰⁰-17⁰⁰

Offene Sprechzeit: Jeden 1. Do. im Monat, 14⁰⁰-16⁰⁰.

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

des Vereins für Heimatkunde,

Kirchdorfer Str. 163,

www.museum-wilhelmsburg.de

Geöffnet: Ab 4.4. So, 14-17 Uhr, mit Kaffeeestube.

Büro: Ursula Falke, ☎ 311 829 28

Bibliothek: jeden 1. Mi. im Monat, 14 - 17³⁰.

Neues Cinema Paradiso

im Stadtteilbüro, Vogelhüttendeich 25.

Postfach 938150, 21098 HH

☎ 432 74 826, Fax 432 74 827

e-mail: info@insel-lichtspiele.de

Pädagogischer Mittagstisch

• des Arbeiter-Samariter-Bundes im

Haus der Jugend Kirchdorf,

Krieterstr. 11

Info: ☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg.

• des Inselkinder e.V. im HdJ Wil-

helmsburg, Rothenhäuser Damm 58:

mo - fr, 13-17 Uhr.

Info: ☎ 307 79 380 (Kindergarten Insel-

kinder e.V.); abends: ☎ 756 619 78 (Frau

Weih-Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg

(pflegen & wohnen), Hermann-

Westphal-Str. 9

Rezeption: mo - do, 8⁰⁰- 16⁰⁰, fr 8⁰⁰-15⁰⁰,

☎ 2022-4225.

De Plattdüütsche Stammdisch

Jeden ersten Mittwoch in'n Monat,

jümmers Klock söben in de Windmühl in

de Scheunenfelderstroot 99 a.

Info: Henry u. Marta Seeland,

☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Schwentnerring 4:

Offene Sprechstunde (ohne

Voranmeldung): di, 15-18⁰⁰.

Rassekaninchenzüchterverein HH

44 -Wilhelmsburg Ost

C/o Heinz Krohn, Rethweg 52,

☎ 754 34 48.

REBUS - Regionale Beratungs-

u. Unterstützungsstelle der Behörde für Bil-

dung und Sport Krieterstr. 5 / Ecke

Koppelstieg

☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413

Sprechstunde: Mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Ver-

einbarung. Voranmeldung erbeten.

Regionales Wohnprojekt Wilhelms-

burg

Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V.

Georg-Wilhelm-Str. 174

☎ 792 26 48 oder 790 86 83

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-

Kirchdorf e.V., Niedergeorgswerder

Deich 170. ☎ (Reithalle) 750 83 15,

Fax 736 70 577.

Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-

13⁰⁰.

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936

e.V.

Jeden Do ab 18⁰⁰ für Jugendliche, ab 19³⁰



„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

für Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Skatclub Glückliche Buben

Fr ab 19³⁰ im Hotel Maaßen,
Vogelhüttendeich 73.

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg
C/o Ronald Wilken, ☎+Fax 754 55 85, Mobil: 0178 27 22 434
e-mail: Ronald@gmx.de
Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18³⁰ im Bürgerhaus

Sperrmüllannahme.

Georgswerder Bogen
mi - fr: 8-17⁰⁰; sa: 8-14⁰⁰.

Auskunft: Stadtreinigung Region Süd,
☎ 25 76 22 09.

Spielhaus und Bauspielplatz

Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm 80, ☎/Fax 753 30 32
Mo - do, 13³⁰-18⁴⁵; fr, 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa. im Monat 12-18⁴⁵.

Stöberstube - Umweltladen in St.

Raphael, Jungnickelstr. 21
Fr., 10-15⁰⁰ (außer in Schulferien).

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85 ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78

Mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰.
Di.: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Jenerseiteideich 120,
☎754 17 48, Fax 754 75 74
e-mail: sd-germany@susiladharma.org.

Tagespflegestätte der Diakonie- und

Sozialstation Wilhelmsburg
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28 /
Fax 75 24 59 48 / www.apdd.de

Unternehmer ohne Grenzen e.V. - Büro

Wilhelmsburg, Näheres in **CHANCEN**.

verikom e.V. Interkulturelle Frauenbe-

gegnungsstätten - Näheres in **CHANCEN**.

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45.
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di + fr, 10-12 Uhr.

Wilhelmsburger InselRundblick

Vogelhüttendeich 55,
☎401 959 27, Fax 401 959 26

Persönlich erreichbar: Mo., 15-17⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Wilhelmsburger Männerchor

v. 1872 e.V.
c/o R. Maak, ☎ 711 91 54
und Thomas Lemme, ☎ 754 93 033
info@wilhelmsburger-maennerchor.de

Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895

e.V., Vogelhüttendeich 120,
☎+Fax 752 80 88.
Training + Infos: Mo, mi, fr - 17-19 Uhr.

Windmühle „Johanna“,

Schönenfelder Straße 99 a
Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.

Wilhelmsburger Windmühlenverein,

Vorsitz.: Carsten Schmidt,
☎/Fax 754 38 45.



p&w außer Haus
am 21. Oktober 2004
von 14 bis 18 Uhr

Im Rahmen des Gesundheitstages Harburg
zu Gast im Bürgerhaus Wilhelmsburg

MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Pflegezentrum Wilhelmsburg
INFOTAG FÜR ALT UND JUNG
Eine Bilder- und Plakatausstellung
im Foyer
mit Diashow, Kurzfilm und Infoständen.

Unser Freizeitbereich präsentiert eine
NACHMITTAGS-SHOW
mit

**Eddy Winkelmann, Seniorensitzanz,
Polzeiorchester Hamburg,
Zirkus Willibald und der
Trachtengruppe „Die Kiekebuscher“**

im großen Saal



... Und was wir noch gerne öffentlich
sagen wollen:

„Der Wilhelmsburger InselRundblick ist
einfach toll“. Unsere BewohnerInnen
warten auf jede Ausgabe und lesen ihn
mit Begeisterung - und die Mitarbeiter
schätzen ihn als gute Informationsquelle.

Deshalb sagen wir dem WIR
Zum 10-jährigen Jubiläum
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Weinhandlung Hans-Jürgen Gerds

Ottensweide 29 · 21109 Hamburg
Tel./Fax: 040 - 754 18 55

Rot- und Weißweine · Sekt · Edelbrände · Liköre
Moselweine direkt vom Erzeuger

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer
Inseln im Fluss e.V., Veringstr. 65

☎ 31 79 50 90

www.zukunft-wilhelmsburg.de

„....und wann?“

Die Adressen finden Sie bei
„Wo...?“ auf den vorigen Seiten.

Sonnabend, 16.10.

10 - 18 Uhr, Rethedamm 10: Hausmesse bei der Fa. MASA - Natursteine mit Neuheiten aus vielen interessanten Bereichen, musikalischem Rahmenprogramm und einem Gewinnspiel.

16 Uhr Bürgerhaus: Jubiläumsveranstaltung 75 Jahre Bandonionorchester

„Freundschaft-Harmonie“ Wilhelmsburg. Als Gast: Bandonion-Orchester Dresden. Eintritt: 6 €.

Sonntag, 17.10.

Ab 12 Uhr: Apfeltag am Jakobsberg. Näheres auf S. 3.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit der Sachsenwald-Kombo. Eintritt: 2,50 €.

Dienstag, 19.10.

13.30 - 15.30, Karl-Arnold-Ring (Post), und 16.30 - 18.30, Stübenplatz: Mobile Problemstoffsammlung der Stadtreinigung.

20.30 Uhr, Kneipe in der Honigfabrik: „Offenes Mikro“

Donnerstag, 21.10.

Bilderbuchkino

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

„Ein Kuss für den kleinen Bären“
Großmutter's Dankeschön-Kuss wandert von Tier zu Tier, bis er endlich beim kleinen Bären ankommt. - Mit Federzeichnungen von Maurice Sendak.

Ab 4 Jahren. Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

14 - 18 Uhr, Bürgerhaus: Markt der Möglichkeiten - Infotag für Jung und Alt des Pflegezentrums Wilhelmsburg. Näheres im nebenstehenden Kasten.

ADRIS BRASSERIE

Restaurant · Cafe · Bar · Eiscafe

Inklusive Kaffee oder Tee

Frühstück

Täglich von
8.00 bis 13.00

Ab 3,50 €

Ständig wechselnder

Mittagstisch

Montag bis Freitag
11.30 bis 15.00

Ab 3,90 €

Küche durchgehend geöffnet von 11.30 bis 22.00

Alle Gerichte auch außer Haus

Georg-Wilhelm-Str. 9a · 21107 Hamburg · ☎ 75 343 93

Freitag, 22.10.

15 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg:
Märchen für Kinder, erzählt von Helga Krusche-Petri. Näheres auf S. 19.

Sonnabend, 23.10.

10 - 16 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:

Erste Hilfe

- durchgeführt von „sanitas vitalis“. Bescheinigungen für den Führerschein können ausgestellt werden. Kosten: 20 €.

Telefonische Anmeldung unter 750 73 53 oder 0162 1736 130.

15 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg:

Märchen für Erwachsene, erzählt von Helga Krusche-Petri. Näheres auf S. 19.

22 Uhr, Honigfabrik: Cando Club. R'n'B, Hip-Hop, Soul-Party. DJs Memo Gee, D.P.C. Yllo'57. Eintritt: 5 €.

Sonntag, 24.10.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das Fliegende Theater Berlin zeigt „Rumpelstilzchen“ nach dem Grimm'schen Märchen gespielt mit Figuren für Kinder von 5 bis 10 Jahren.

Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €).



Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04

Fax.: 040/307 90 42

Eingeladen ist die Vorschule Rothenhäuser Damm. Die Veranstaltung ist für Mütter und Väter mit 5-jährigen Kindern offen, Gruppen können leider nicht untergebracht werden.

Mittwoch, 27.10.

20 Uhr, Honigfabrik: Lariba - Soul, Funk, Latin, House. DJs Olli Menk & Stefan. Eintritt frei.

Donnerstag, 28.10.

Bilderbuchkino

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

„Emma und der halbe Hund“

Wo Emma geht und steht, sieht sie nur Hunde. Leider darf sie außer ihren zahlreichen Plüschhunden keine Tiere in der Mietwohnung halten. Dann hat sie Glück: Die kranke Frau Moll sucht jemand, der mit ihrem Hund Florian spazieren geht. Und auch nach Frau Molls Genesung findet sich ein Lösung: Emma kümmert sich tagüber um Florian, nachts bleibt er bei seiner Besitzerin.

Ab 4 Jahren. Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

14.30 Uhr, Windmühle „Johanna“:

Seniornecafé. Infos bei Gertrud Bräuniger, Tel. 754 46 48.

Freitag, 29.10.

21 Uhr, Honigfabrik: RedHotBlues präsentiert: **Sharrie Williams & The Wiseguys** (USA). Gäste: **Steppin' Out** (D). Eintritt: 15 € (VVK: 12 €).

Sonnabend, 30.10.

10 Uhr ab Vehringstr./Ecke Neuhöfer Str.: **Informations-Rundgang** der SPD Harburg/Wilhelmsburg durch das Sanierungsgebiet Südliches Reiherstiegsviertel.

15 Uhr, Bürgerhaus: „Eine Nacht in Venedig“ - Operette von Johann Strauß. Eine Aufführung der **Operetten Compagnie Hamburg**.



Es singen und spielen Solisten, der Chor und ein großes Orchester, insgesamt mehr als 65 Mitwirkende. Eintritt: 12,50 € bis 22,50 €.

25. bis 29.10.:

„Die Insel liest - 1. Wilhelmsburger Lesewoche“ - Näheres auf S. 17.

Montag, 25.10.

17 Uhr, Krankenhaus Groß-Sand, Groß-Sand 3: „Mein Knie schmerzt. Was kann man tun?“ Eine Informationsveranstaltung. Näheres auf S. 5.

19 Uhr, Entwicklungspartnerschaft Elbinsel: Treffen der **Interessensgemeinschaft Einzelhandel und Gewerbe im Reiherstieg**. Näheres auf S. 14.

Dienstag, 26.10.

10 - 12 Uhr, Kita Eckermannstraße: Im Rahmen von „Wilhelmsburg liest“: Ein Bilderbuchkino über „Die kleine Hexe Liesbeth“.

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg **nach Mitte November 2004** geplant:

- 21.11. Adventsmarkt im Museum
- 9.12.: AWO-Weihnachtsfeier im Bürgerhaus.
- 30.1.2005: Antikmarkt im Museum
- 10.4.2005: 25. Internationaler Wilhelmsburger Insellauf.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

Ab 18 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:

Halloween-Kinder-Disco.

Eintritt: 2 €.

Erwachsene bitte Knabberzeug mitbringen!

Mittwoch, 3.11.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“: Plattdeutscher Stammtisch.

Donnerstag, 4.11.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Unser Hund“.

Ab 4 Jahren. Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden).

Der Familienhund fällt beim Spaziergang in einen stinkenden Teich, muss gebadet werden, lässt sich durchs Haus jagen und springt beim anschließenden Spaziergang voller Begeisterung wieder in den Tümpel...

Freitag, 5.11.

18.30 Uhr ab Marktplatz Kirchdorf-Süd: Laternenumzug.

19 Uhr, Honigfabrik: New Generation Disco. Party für alle 12- bis 15-jährigen.

Sonntag, 7.11.

11 - 17 Uhr, Bürgerhaus: Hobbymarkt.

An vielen Ständen bieten Hobbykünstler ihre Produkte an. Das Angebot reicht von Aquarellbildern über Vogelhäuschen, Handanger-Stickereien, Gestecken der unterschiedlichsten Art bis hin zu Clowns, Plüschteddys, Puppenkleidern, Seidenarbeitern und vielem mehr.

Aber beim Hobbymarkt geht es nicht nur um Kaufen und Verkaufen, sondern auch um neue Anregungen und um's „Fachsimpeln“.

Außerdem bieten die Seniorinnen des Bürgerhauses wieder ein leckeres Kuchenbuffet.

Infos/Kontakt/Anmeldung: Heike Hans im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Tel. 752 017 14, heikehans@buewi.de
Eintritt frei.

An de Windmühl „Johanna“:

„Slachtfest an de Möhl“

Af Klock 13^{oo}: Swien-Schatten mit Grog. (Alle Gäste können das Gewicht eines Bio-Schweins schätzen!).

Klock 14^{oo}: Swien wägen un Priesverdeelung.

Von Klock 14.30 an: Swien opnieden mit Verklorung - ober denn geht dat los:

Grieben-, Zippel- oder Appelsmolt op Möhlenbrot; Hamburger Well- oder Grillwust, Well- un Grillfleisch, Rosinswust, un de grote Buurntöller (Schlachtplatte) ... Allns mit warmen Suurkohl oder Möhlenbrot und „Williams-Burger mit Cleur“.

Von Klock 15^{oo} an mukt de Moorwarder Füturwehr leifige Musik.

In der Mühle, 13 - 18 Uhr: **Gemälde von Ilse Schierholz.** Näheres auf Seite 19.

Klaus-Wilke-Reithalle: Flohmarkt

Dienstag, 9.11.

14.45 Uhr, Honigfabrik: Kino: **Monster AG** (USA 2001, 92 Min.) für Kinder ab 6 Jahren.

Mittwoch, 10.11.

20 Uhr, Honigfabrik: **LARIBA.** Soul, Funk, Latin, House. Mit DJs Olli Menk & Stefan.

Donnerstag, 11.11.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Frosch ist mutig“. Ab 3 Jahren.

Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden).

Frosch freut sich sehr über die ersten Regentropfen. Doch als es gar nicht mehr aufhört zu gießen, das Wasser immer höher steigt und das Essen auch bei seinen Freunden knapp wird, wagt es Frosch, den Fluss zu durchschwimmen und Hilfe zu holen.

Freitag, 12.11.

20 Uhr, Honigfabrik: Festival, u.a. mit **Abey Chase.**

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger**

InselRundblick e.V.

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Postfach 930547, 21085 HH

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

e-mail: briefkasten@inselrundblick.de

www.wilhelmsburger-inselrundblick.de

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns mo, 15-17^{oo}, di, 17-19^{oo} und fr, 14-16^{oo}.

Die Redaktionsgruppe: Andreas Brunkhorst-Frank (abf), Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at).

Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. -

Auflage: **7.500 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der **25. eines Monats** für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand März 2003. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

Sonntag, 14.11.

11 Uhr, Bürgerhaus: **Jazzfrühschoppen**

mit „**Finney's Jazzmen**“ aus Dänemark.

Eintritt: 5 € inkl. 1 Freigetränk.

16 Uhr, Bürgerhaus:

„Haifischbar“

mit dem „Kapitän der guten Laune“, Fieta Münzner, ferner Uta Carine und einem Shanty-Chor. Stargast: **Vittorio Casagrande.**

Silvester 2003 / 2004

Silvesterball

Bürgerhaus
Wilhelmsburg
- Die Gastronomie -



Im Großen Saal ab 19.30 Uhr
Life-Musik mit der
City Show-Band
Eintritt: pro Person 20 €
(Gruppen ab 20 Personen: 15 € p. P.)
inkl. Welcome-Drink & Berliner Ballen

Im Restaurant ab 18 Uhr Essen à la carte
u.a. Vierländer Ente & Hirschragout

Kartenverkauf & Reservierung:
Bürgerhaus Wilhelmsburg - Tel. 752 01 70
Bürgerhaus - Die Gastronomie - Tel. 75 34 507



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Unsere nächste Ausgabe wird ab dem 12. November ausgelegt.